Offizielles Publikationsorgan der Gemeinde Volketswil

1. Jahrgang I Nummer 13
Freitag, 21. Juni 2019

Volketswiler Nachrichten

Unsere Zeitung.

SCHEUNEN-FEST | 3

Auf dem Hof von Ueli Schmid eröffnete die Harmonie ihre diesjährige Open-Air-Saison.

HANDBALL-FEST | 24

64 Schülermannschaften aus der ganzen Schweiz kämpften im Gries um Punkte.

CHAPPELI-FEST | 32

Am Samstag wurde der neu gestaltete Platz am Chappeli feierlich eingeweiht.

Ihr Ford-Händler Hegnau-Volketswil

Ford

Garage G. Zell GmbH
Juchstrasse 1
Hegnau-Volketswil
Telefon 044 946 09 04
info@garagezell.ch

Sommer, Sonne und ganz viel Spass

Morgen Samstag und am Sonntag feiert das Freibad Waldacher sein 50-jähriges Bestehen .

Ruhe vor dem Sturm: Am Wochenende geht in und rund um die Becken die Post ab. BILD TONI SPITALE

Pünktlich zum grossen Jubiläumswochenende, an dem zahlreiche Attraktionen (Näheres zum Detailprogramm unter www.volketswil.ch, Veranstaltungen) in und ausserhalb der Becken geboten werden, steigen auch die Temperaturen auf ideale Werte. Zumindest am Sonntag sollten hochsommerliche Bedingungen vorherrschen.

700 Gratisparkplätze

Als 1969 die ersten Gäste in die neu eröffnete Badi spazierten, präsentierte sich ihnen ein ziemlich anderes Bild als heute – viele Attraktionen waren noch nicht vorhanden. Im Lauf der Jahre gesellte sich dann ein Farbtupfer im Schwimmbad-Angebot zum anderen und der Besucherkreis dehnte sich auf die Umgebung von Volketswil aus. Saisonabonnements waren übrigens anno dazumal noch ein besonderes Privileg: Sie wurden zu Beginn nur an Volketswilerinnen und Volketswiler verkauft – und zwar hochoffiziell im Gemeindehaus. Heute sind sie am Schalter des Schwimmbads erhältlich. Die 70 Meter lange Grosswasserrutsche bereicherte die Badelandschaft als eine der ersten Attraktionen. Es folgte ein Beachvolleyball-Feld, das das Spektrum an möglichen sportlichen Aktivitäten erweiterte. Auch Eltern konnten immer entspannter baden, weil das Planschbecken für die Kleinsten deutlich vergrössert und mit verschiedenen Extras – inklusive Sonnensegel – ausgestattet wurde.

Die neuste Errungenschaft von letztem Jahr sind eine barrierefreie Nasszelle und ein «i-swim IV Pool»-Lift für das Schwimmerbecken. Nicht zu vergessen sind die 700 Gratisparkplätze, die vor allem den von weiter her kommenden Schwimmbadbesuchern eine komfortable Anreise ermöglichen.

Pläne im technischen Bereich

Für René Läuchli, der im Frühjahr 2017 die Schwimmbad-Leitung vom langjährig amtierenden Urs Blättler übernommen hat, ist das aber noch lange nicht alles. Obschon immer wieder in die Sicherheit und Technik investiert wurde, gibt es weiteren Handlungsbedarf bei den technischen Anlagen. «Ziel ist es, das Schwimmbad Waldacher zeitgemäss, effizient und störungsfrei betreiben zu können und unseren Gästen bestmögliche Qualität und Sicherheit zu bieten. Ein prioritäres Vorhaben ist das Ersetzen der gesamten Schwimmbad-Steuerungstechnik. Wir streben zudem an, dass unsere schwimmenden Gäste irgendwann in einem Chromstahlbecken statt im heutigen Betonbecken ihre Runden ziehen können», gibt René Läuchli Einblick in künftige Projekte.

Bereits für diese Saison eingerichtet wurde ein neuer Liegeplatz beim Nichtschwimmerbecken, der diejenige Eltern näher an die Kinder bringen soll, die zuvor gerne auch auf der Wiese zu finden waren – eine Neuerung, um die Sicherheit im Bad zu erhöhen. Eine weitere Optimierung, die viel Freude verspricht, ist der neue Spielplatz.

Die bestehende Spielfläche wurde vergrössert und mit einem neuen Drehkletterturm sowie einer Kinderwippe ausgestattet. (red.)

Der Eintritt am Samstag und Sonntag ist kostenlos, und es gibt einen Shuttleservice der Verkehrsbetriebe Glattal (VBG) zwischen «Zänti» und Schwimmbad.

LESERBRIEFE

Ich glaube, weil ich es nicht weiss

«Die nächste Sanierung wird nicht lange auf sich warten lassen», VoNa vom 7. Juni

Alles (von Menschenhand Erschaffene) hat ein Verfallsdatum und muss irgendwann repariert, entsorgt oder renoviert werden. Wie eine Strasse ist eine Laufbahn jede Sekunde ihres Daseins der Witterung ausgesetzt, zieht sich bei Kälte zusammen, um sich bei Hitze wieder auszudehnen, und so entstehen früher oder später Risse. Eine Laufbahn wird von Leichtathleten für Training und Wettkämpfe genutzt, dabei tragen fast alle spezielle Nagelschuhe. Ob diese zwei Zentimeter langen Nägel der Laufbahn ‹‹guttun›› weiss der Laie, welcher ich nicht bin. Wie Herr Tortù kann der Laie ohne es zu wissen nur etwas ‹‹glauben››; glauben (vermuten, annehmen), dass die Kunststoffräder von Kinderwagen, Velos, Trottinetts und Inline Skates der Laufbahn im Vergleich zu Nagelschuhen ganz sicher weniger ‹‹nicht guttun››. Der Laie glaubt aber zu wissen, dass die Laufbahn, Kunstrasenplätze sowie der ganze Gries-Park allen Steuerzahlern gehört und deren Gelder dazu beitragen, diese Anlagen zu pflegen sowie, falls nötig, zu reparieren. Darum sollen Erwachsene und Kinder weiterhin mit Kunststoffräder bestückten Vehikeln ‹‹auf der Laufbahn ihre Runden drehen›› dürfen! Dies mit dem Einverständnis eines Laien, der im Gegensatz zu einem andern Laien nicht glaubt, dass ihr Treiben verantwortlich für eine Sanierung der von ihnen zum ‹‹Spielplatz›› umgenutzten Laufbahn ist. Wird sich Herr Tortù auch nerven, wenn die Spielplätze im Gries mit Steuergeldern saniert werden müssen? Wird er dann glauben, es ‹‹möge sein››, dass neben Alterung und Abnutzung ‹‹noch weitere Gründe eine Rolle spielen››, und uns die Schuldigen präsentieren, welche er glaubt gefunden zu haben?

Michel Zenger, Volketswil

So nicht: Littering ist auch in Volketswil zu einem Dauerärgernis geworden. BILD ARCHIV

Feedback zur Standaktion

«Viele positive Feedbacks für das Komitee», VoNa 7. Juni 2019

Offenbar freut sich das Lokalkomitee über das Feedback einer Standaktion zum Thema Konzernverantwortung. Hiermit sage ich den Initianten klar und deutlich, dass wir in der Schweiz genügend Probleme zu lösen haben, bevor wir uns in die ausländischen Angelegenheiten unserer Unternehmungen einmischen, die uns Arbeitsplätze, Einkommen und Steuereinnahmen sichern. Die multinationalen Unternehmungen sollen die ausländischen Gesetze einhalten, das ist klar. Aber es ist nicht unsere Aufgabe, sondern diejenige der lokalen Regierungen dafür zu sorgen, dass dies geschieht. Sofern die lokale Bevölkerung unfähig ist, im eigenen Land für Ordnung zu sorgen, weil sie auf religiöse Fanatiker, Voodoo-Zauberer oder andere Demagogen hereingefallen ist, ist das ihr Problem und durch ihre Institutionen zu lösen. Auch wir Schweizer, erinnern wir uns doch an die Sage von Wilhelm Tell, mussten uns einmal erheben und die französischen Despoten sind erst verschwunden, nachdem sie durch die Französische Revolution weggefegt wurden.

Heinz Bertschinger, Gutenswil

Das Dauerärgernis Littering «Die Politik hat versagt», VoNa 7. Juni

Immer breitere Kreise zieht das Thema Littering, sowohl bei den Behörden wie auch in der Bevölkerung, und das ist gut so. Nur ein Problem, das als solches anerkannt wird und unter den Nägeln brennt, hat auch die Chance, angegangen und gelöst oder zumindest verbessert zu werden. Traurig ist, dass wir uns mit solchen Themen überhaupt beschäftigen müssen. Unsere Behörden und Gemeindemitarbeiter hätten weiss Gott genug anderes zu tun, als sich mit weggeworfenem Abfall zu beschäftigen (übrigens wir Cleanwalkers auch – das ist kein Hobby, sondern eine Lebenseinstellung). Nicht die Politik hat versagt, sondern generell unsere Gesellschaft und deren Haltung zum Konsum und den damit verbundenen Auswirkungen. Wie anders ist es zu erklären, dass ganze Ozeane mit Plastikabfall vermüllt wurden? So lange es Mitmenschen mit der Lebenseinstellung «s Mami rumt mis Zimmer uf» gibt und sich auch so im öffentlichen Raum bewegen, wird Littering weiterhin existieren.
Nur gerade zirka 5 Prozent der Schweizer Bevölkerung betreibt Littering. 95 Prozent verhalten sich also korrekt, ärgern sich aber an den Auswirkungen und bezahlen auch dafür. Rund 1 Million Franken jeden Tag in der Schweiz. Die Politik sieht sich mit diesem komplexen Thema permanent konfrontiert und kann offensichtlich auch keine Lösung aus dem Hut zaubern. Littering ist ein langsamer, schleichender Prozess, der über viele Jahre zu dem geworden ist, was wir heute vorfinden. Die Behörden in Volketswil haben durchaus ein offenes Ohr für die Anliegen der Cleanwalkers und unterstützen deren Aktivitäten auch auf verschiedenen Ebenen. Wir versuchen das Problem unbürokratisch, pragmatisch und sofort anzugehen.
Was auf Gemeindeebene in Sache Littering-Bekämpfung schon alles gemacht wird, ist nicht zwingend sichtbar, da es ja weggeräumt wird, dies im wahrsten Sinne des Wortes. Würden alle Gemeindearbeiter diese Arbeit einmal längere Zeit nicht ausüben, wäre die Situation in den Strassen sicherlich wesentlich «unschöner» und ihre nicht getane Arbeit käme zum «Vorschein». Berechtigt ist die Frage, ob genug getan wird beziehungsweise was man noch besser machen kann. Wir Cleanwalkers hätten da noch einige konstruktive Ideen. Dies haben sicher auch andere Bewohner(innen) in unserer Gemeinde. Deshalb können wir die Anregung, einen «Workshop» zu dem Thema zu organisieren, nur begrüssen.

Michel Fässler Präsident Verein Cleanwalkers, Cleanwalkers.ch, Hegnau

WORT ZUM SONNTAG

Verbindliche Unverbindlichkeit

Unter unseren Jugendlichen macht sich ein neuer Trend breit: Er heisst Freundschaft plus. Man hat zwar Sex mit jemandem, ist aber nicht miteinander zusammen, also kein eigentliches Paar im herkömmlichen Sinne. Diese neue Beziehungsform scheint offen und liberal, davon profitieren aber vor allem die Jungs: Sie können locker zwei, drei, mehrere «Freundinnen» nebeneinander haben, ohne verbindlich eine Beziehung, die auf Vertrauen und Treue und auch auf Verzicht basiert, leben zu müssen. Die Jungs sind dann tolle Hengste, wenn sie ihren Freunden von ihren Abenteuern mit der und dieser und der anderen erzählen …
Für die Mädchen sieht das schon anders aus: Sie sind eher verunsichert und wissen oft nicht recht, wo hier die Grenzen sind. Was muss ich alles machen – mit mir machen lassen –, damit ich Zuneigung erhalte? Was ist eigentlich eine «Liebesbeziehung»? Wenn Mädchen mehrere «Freunde» haben, gelten sie schnell als leicht zu kriegen oder gar als Schlampen …
Jugendliche leben hier unverbindliche Beziehungen: Warum ist das so? In einer Diskussion zu diesem Thema mit einem Jugendarbeiter von Volketswil erklärte der mir: «Diese Unverbindlichkeit bekommen die Jugendlichen zuhause vorgelebt.»
In der Tat fängt das Ganze in der Kinderstube an: Viele Erwachsene und Eltern leben ja selbst unverbindlich, sei das in Bezug auf Beziehungen, Arbeit und die Gesellschaft. Man kann seine Meinung oder eine Abmachung jederzeit nach Lust und Laune ändern …
Unverbindlichkeit, das steht im krassen Gegensatz zum christlichen Glauben. Der christliche Glaube fordert nämlich zu verbindlichen Beziehungen zu seinen Mitmenschen und zu Gott auf. Wir tragen Verantwortung für uns, für unsere Mitmenschen, unsere Schöpfung und unsere Beziehung zu Gott. Jesus lehrte und lebte uns das vor. Aber auch die Geschichte lehrt uns: Nur mit Verbindlichkeit, d.h. mit gemeinsamen Werten, an denen man sich orientiert, und mit Regeln, die für alle gelten und an die man sich zu halten versucht, kann eine Gesellschaft dauerhaft und nachhaltig funktionieren.

Roland Portmann, reformierter Pfarrer

«Ich liebe die Nähe zum Publikum»

Am Wochenende startete die Harmonie mit ihren traditionellen Open-Air-Konzerten auf dem Hof von Ueli Schmid. Am Montagabend gings mit dem Männerchor und der Sängerin Doris Borruto weiter im Programm.

Urs Weisskopf

Die Sonne strahlte durch die Öffnung der Scheune von Ueli Schmid. Es scheint, der Sommer wird kommen. Gerade rechtzeitig für die beginnenden Sommerkonzerte der Harmonie. Auch ihr Präsident Heiri Arter war dieser Meinung, als er die Anwesenden begrüsste: «Für uns Musikantinnen und Musikanten ist mit dem Beginn unserer Open-Air-Konzerte der Sommer erst richtig lanciert. Sie können sich auf beste Unterhaltung freuen!» Diese sehr anspruchsvolle Ansage wurde denn auch mit viel Applaus quittiert.

Nachdem die Volketswiler Sopranistin Doris Borruto am Harmonie-Jahreskonzert ihre Premiere feierte, gibts an den Sommerkonzerten nun eine Zugabe.

Der Männerchor Volketswil unter der Leitung der neuen Dirigentin Jasmina Golnik. BILDER: URS WEISSKOPF

Nur die Tänzer fehlten

Los gings mit Klassikern wie dem Triumph-Marsch oder passend zur ländlichen Umgebung «Auf der Pfingstwiese». Beeindruckend das Solo von Marco Nägeli mit Klarinette, der das «Carlos Swing»-Föxli perfekt inszenierte. Kaum ein paar Worte brauchte die Sopranistin Doris Borruto zu singen, als einige der Zuhörerinnen und Zuhörer sich an «Amici di Balera» erinnerten. Nur die geschmeidigen Tänzerinnen und Tänzer auf einer Tanzfläche fehlten. «Ich liebe diese Atmosphäre, die Nähe des Publikums», zeigte sich Borruto begeistert.

Allerdings liess der Männerchor, beschwingt dirigiert von Jasmina Golnik, den italienischen Herzschmerz mit seinen Darbietungen vorübergehend vergessen. Dafür sorgten bekannte Lieder, unter anderem das «Rufst du mein Vaterland». Dieses weckte wohl bei einigen Veteranen so einige alte Erinnerungen wach. Nach diesen musikalischen Ausflügen griffen die Musikerinnen und Musiker der Harmonie wieder ihre Instrumente. Es folgten Lieder von Weltruf, wie das Solo von Andi «My Dream» oder «Italo Pop Classics» mit den Vocals Doris und Danny Hausherr. Wer an diesem Abend dabei war, hörte internationale Interpreten vom Besten. Scheune, Strohballen und Festbänke schufen eine heimelige Atmosphäre.

Weitere Details unter:
www.harmonie-volketswil.ch

Die nächsten Sommerkonzerte finden am Montag, 24. Juni, in Zimikon und am Montag, 1.Juli, in Bietenholz-Effretikon jeweils um 19.30 Uhr statt.

ANZEIGE

Im Winkel: Ersatz der Wasserleitung

Im Winkel (östlicher Abschnitt) müssen die bestehenden Wasserleitungen auf einer Länge von rund 100 m ersetzt werden. Die notwendigen Bauarbeiten beginnen am 1. Juli 2019 und dauern bis Mitte August 2019.

Da die Strasse „Im Winkel“ schmal ist, wird während dem Werkleitungsbau der Durchgang für Fussgänger und Velofahrer aus Sicherheitsgründen gesperrt. Die Zufahrten zu den Liegenschaften und Parkplätzen bleiben gewährleistet, soweit es die Bauarbeiten ermöglichen. Beachten Sie bitte die jeweilige Signalisation.

Bauleitung und Bauunternehmung sind bemüht, die Behinderungen so gering als möglich zu halten. Für ergänzende Informationen steht Ihnen die Bauleitung (Hetzer, Jäckli und Partner AG, Uster, Tel. 044 986 36 66) oder die Abteilung Tiefbau und Werke der Gemeinde Volketswil (Tel. 044 910 23 23) gerne zur Verfügung.

Gemeindeverwaltung Volketswil
Abteilung Tiefbau und Werke
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Schiessgefahr

Es wird wie folgt scharf geschossen

- Samstag, 22. Juni 2019
  Schiessplatz: Hegnau
  Schützenverein: Volketswil Freiwillige Übung 09.00 - 11.00 Uhr

- Mittwoch, 26. Juni 2019
  Schiessplatz: Gutenswil
  Schützenverein: Gutenswil Obligatorische Bundesübung 18.00 - 20.00 Uhr
  Dienst- und Schiessbüchlein sowie Schalengehörschutz (soweit vorhanden) und die persönliche Aufforderung sind mitzubringen

- Mittwoch, 26. Juni 2019
  Schiessplatz: Hegnau
  Schützenverein: Volketswil Freiwillige Übung 18.00 - 20.00 Uhr

Sicherheitskommission Volketswil

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Bilderbuechziit

Freitag, 21. Juni 2019 um 15.00 Uhr

„Lotti & Otto“

Eine Bilderbuchgeschichte für

Kinder ab 4 Jahren

In Mundart erzählt von Simone Wiedmer

Gemeindeverwaltung Volketswil
bibliothekvolketswil.ch

Bibliothek Volketswil

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Flohmarkt

Vom 2. Juli – 16. Juli 2019

Wir brauchen Platz …

deshalb verkaufen wir ausgeschiedene

Bücher, CD’s und DVD’s

stöbern Sie nach Lust und Laune und beteiligen Sie sich an der Schnäppchenjagd!

Gemeindeverwaltung Volketswil
bibliothekvolketswil.ch

Bibliothek Volketswil

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

KURSE GEMEINSCHAFTSZENTRUM

Die abstrakte Figur im Raum
Acrylworkshop
In diesem Kurs lernen Sie den Körper als eine abstrakte aber ausdrucksvolle Gestalt sowie eine Gruppe von Figuren in einer Menschenmenge darzustellen.
Freitag, 5. 7. 2019
10.00 bis 16.30 Uhr
Kurskosten Fr. 155.00

Organ Qi Gong
Erlangen Sie durch Qi Gong ein besseres Gleichgewicht, eine bessere Körperwahrnehmung und mehr Ausgeglichenheit. Für alle Alterskategorien geeignet.
Dienstags, 16. 7. bis 13. 8. 2019 (5×)
18.00 bis 19.30 Uhr
Kurskosten Fr. 165.00
Einzelne Tage Fr. 40.00

Acro Fun
Diesen Sommer steht die Welt kopf! Übe mit Spass und Leichtigkeit verschiedene Arm-Balances, den Kopf- und Handstand, den Unterarmstand sowie Partnerakrobatik. Alle Niveaus sind herzlich willkommen.
Mittwoch, 31. 7. bis 14. 8. (3×)
16.00 bis 17.30 Uhr
Kurskosten Fr. 90.00
Einzelne Tage Fr. 35.00

Rücken-Fit
Schicken Sie Ihre Rückenbeschwerden in die Wüste! Dank gezielten Übungen fühlt sich unser Körper leichter, flexibler und kraftvoller an.
Mittwochs, 7. und 14. 8. 2019 (2×)
8.00 bis 9.00 Uhr
Kurskosten Fr. 25.00 pro Lektion

Men dance steps
Die Gelegenheit, ganz entspannt die Grundschritte für die gängigsten Paartänze zu lernen. Man(n) kann sich in weiteren Kursen besser auf Figuren, Führung und Musik konzentrieren.
Montag, 12. 8. 2019
19.30 bis 21.00 Uhr
Kurskosten Fr. 30.00

Lu Jong – Samstags-Workshop
Sanfte, einfache Körperübungen aktivieren unsere Selbstheilungskräfte und steigern unsere Energie.
Samstag, 17. und 24. 8. 2019 (2×)
09.00 bis 12.00 Uhr
Kurskosten Fr. 140.00
Einzelner Tag Fr. 80.00

Yoga im Chappeli
Körperhaltungen, Atemübungen und Entspannungsübungen bringen den Körper und den Geist in Einklang! Yoga verhilft Dir zu innerem Gleichgewicht.
Dienstags, 20. 8. bis 1. 10. 2019 (7×)
19.15 bis 20.30 Uhr
Kurskosten Fr. 210.00

Taiji-Grundkurs 4 Kreise
In diesem fortlaufenden Anfänger-Kurs werden die 4 Kreise nach Chungliang Al Huang erlernt. Taiji ist ein Ausgleich für Körper und Geist. Ein Einstieg ist jederzeit möglich.
Dienstags, 20. 8. bis 1. 10. 2019 (7×)
18.30 bis 19.25 Uhr
Kurskosten Fr. 154.00

PowerJumping
ist ein intensives, kraftvolles Training auf dem Trampolin. Lust, Sport mit Spass zu verbinden? Dann bist Du in diesem Kurs goldrichtig.
Montags, 19. 8. bis 16. 12. 2019 (16×)
18.00 bis 18.45 Uhr
Mittwochs, 21. 8. bis 18. 12. 2019 (16×)
8.45 bis 9.30 Uhr
Freitags, 23. 8. bis 13. 12. 2019 (15×)
9.00 bis 09.45 Uhr

Anmeldungen sind für alle Kurse erforderlich.

Gemeinschaftszentrum Kurse
In der Au 1, 8604 Volketswil
www.volketswil.ch/kursprogramm
gemzen@volketswil.ch
Telefon 044 910 20 70

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

KIRCHEN-AGENDA

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Volketswil

SONNTAG, 23. JUNI
10 Uhr, ref. Kirche
Konfirmation
Pfarrer Roland Portmann
Benjamin Graf, Orgel
anschliessend Apéro

MONTAG, 24. JUNI
15.20 Uhr, im Atlantis
Meitli-Träff für 4.- bis 6.-Klässlerinnen

DIENSTAG, 25. JUNI
10.15 Uhr, VitaFutura, In der Au
Stubete
Pfarrer Tobias Günter

DONNERSTAG, 27. JUNI
10 Uhr, ref. Kirche
Chile für Chliini
Pfarrer Roland Portmann & Team
16 Uhr, im Sigristenhaus
Trauergruppe
Pfarrer Tobias Günter

FREITAG, 28. JUNI
12 Uhr, Kirchgemeindehaus
Domino-Essen
19 Uhr, Atlantis
FriGo OpenAir, Jugendgottesdienst
Jana Frei, Jugendarbeiterin

SONNTAG, 30. JUNI
10 Uhr, ref. Kirche
Gottesdienst
Pfarrer Tobias Günter
Joachim Schmid, Orgel
anschliessend Chilekafi

MONTAG, 1. JULI
15.20 Uhr, im Atlantis
Meitli-Träff für 4.- bis 6.-Klässlerinnen

DIENSTAG, 2. JULI
10.15 Uhr, VitaFutura
Au-Andacht
Pastoralassistentin, Michaele Madu

DONNERSTAG, 4. JULI
14 Uhr, im Sigristenhaus
Handarbeitsgruppe Volketswil
Gemeinsames Handarbeiten

FREITAG, 5. JULI
18 Uhr, im Jugendtreff Atlantis
Domino-Abig
Inputs, Spiel und Spass
mit Jana Frei, Jugendarbeiterin
Amtswochen:
23. 6. – 29. 6. 2019
Pfarrer Tobias Günter
30. 6. – 6. 7. 2019
Pfarrer Roland Portmann
www.ref-volketswil.ch

Katholische Pfarrei Bruder Klaus

FREITAG, 21. JUNI
9.00 Uhr
Oasetreff zum Thema:
«Pflege von Angehörigen zu Hause»
21.00 Uhr
«Night hike» – ein Oberstufenprojekt

SAMSTAG, 22. JUNI
18.15 Uhr
Dank- und Abschlussgottesdienst der 3. Klassen mit Miniaufnahme

SONNTAG, 23. JUNI
10.45 Uhr
Eucharistiefeier
11.45
Tauffeier
12.00 Uhr
Gemeinschaftsraum Feldhofstr. 35
Ausserordentliche Pfarreiversammlung
19.00 Uhr
Italienische Messfeier

MONTAG, 24. JUNI
15.20 Uhr, im Atlantis
Meitli-Träff
Für 4.- bis 6.-Klässlerinnen
20.00 Uhr
Probe des Kirchenchores

SAMSTAG, 29. JUNI
18.15 Uhr
Eucharistiefeier

SONNTAG, 30. JUNI
10.45 Uhr
Eucharistiefeier
19.00 Uhr
Italienische Messfeier

MONTAG, 1. JULI
15.20 Uhr, im Atlantis
Meitli-Träff
für 4.- bis 6.-Klässlerinnen
20.00 Uhr
Probe des Kirchenchores

DIENSTAG, 2. JULI
10.15 Uhr, In der Au
Andacht mit Michaele Madu
17.00 Uhr
Vorbereitungs- und Einstimmungstreffen zum Frauengruppenausflug
18.00 Uhr
Eucharistiefeier
20.00 Uhr
Leseabend

MITTWOCH, 3. JULI
13.30 Uhr
Besuch einer Synagoge in Zürich – ein Oberstufenprojekt

DONNERSTAG, 4. JULI
9.30 Uhr
Rosenkranzgebet
10.00 Uhr
Eucharistiefeier
10.00 Uhr, vor der Pfarrei
Glacewagen
20.00 Uhr
Bibelgesprächsrunde

FREITAG, 5. JULI
19.00 Uhr
Eucharistiefeier zu Herz Jesu mit anschliessendem Rosenkranzgebet

www.pfarrei-volketswil.ch

GRATULATIONEN

Am Freitag, 28. Juni 2019, feiern das Ehepaar Friedrich und Rita Mathys-Wieser, wohnhaft Javastrasse 11, Hegnau, das Fest der **Goldenen Hochzeit.**
Der Gemeinderat gratuliert den Jubilaren herzlich.

TODESFÄLLE

Am 4. Juni 2019 ist in Uster ZH gestorben:
Maria Rosa Winter-Heilmann
geboren am 28. September 1933, von Deutschland, verwitwet, wohnhaft gewesen in Volketswil, Bachtelweg 9.

Am 9. Juni 2019 ist in Volketswil ZH gestorben:
Thomas Martin Schmid
geboren am 15. Juli 1943, von Ramsen SH, verheiratet, wohnhaft gewe-sen in Volketswil, Ifangstrasse 20.

Am 16. Juni 2019 ist in Uster ZH gestorben:
Margrit Rietmann-Streich
geboren am 16. Oktober 1941, von Volketswil ZH und St. Gallen SG, verheiratet, wohnhaft gewesen in Volketswil, Riethof 21.

Eine Nummer für Alle:
0800 33 66 55
ÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Neue Regelung im Kanton Zürich: «Ärztefon, kantonsweite Vermittlungsstelle für Notfalldienste der Ärzte, Zahnärzte und Apotheken»

Gratisnummer: 0800 33 66 55

Ersetzt nicht den Sanitätsnotruf Telefon 144 für Rettungsdienste.

Schulgemeinde Volketswil **Schule Volketswil**

Schulgemeindeversammlung vom 14. Juni 2019

Die Schulgemeindeversammlung hat am 14. Juni 2019 folgende Beschlüsse gefasst:

1. **Genehmigung der Jahresrechnung 2018 der Schulgemeinde**
2. **Genehmigung Projektierungskredit von Fr. 620'000.– für die Sanierung der Schulanlage Lindenbüel**
3. **Vorberaten Objektkredit von Fr. 10'390'000.– für die Sanierung/ Erweiterung der Schulanlage Zentral mit Empfehlung auf Bewilligung zuhanden Urnenabstimmung vom 1. September 2019**

Rechtsmittel:
Gegen diese Beschlüsse können, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, schriftlich folgende Rechtsmittel ergriffen werden:

– **innert 5 Tagen** Rekurs wegen Verletzung der politischen Rechte sowie der Vorschriften über ihre Ausübung (§19 Abs. 1 lit. c.i.V.m § 19b Abs. 2 lit. c sowie § 21a und § 22 Abs. 1 VRG).
Der Rekurs in Stimmrechtssachen gegen die Verletzung von Verfahrensvorschriften in der Schulgemeindeversammlung setzt insbesondere voraus, dass diese bereits in der Ver-sammlung von irgendeiner Person gerügt worden ist (§ 21a Abs. 2 VRG).
– **innert 30 Tagen** für einen ordentlichen Rekurs sowie die Berichtigung des Protokolls.

Die Rekursschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist soweit möglich beizulegen.

Das Versammlungsprotokoll mit den gefassten Beschlüssen liegt ab Montag, 24. Juni 2019, während den ordentlichen Öffnungszeiten in der Schulverwaltung, Zentralstrasse 21, 8604 Volketswil, zur Einsicht auf.

Schulpflege Volketswil

Redaktion Volketswiler Nachrichten:
Toni Spitale, Telefon 044 913 53 33, redaktion@volketswilernachrichten.ch

Anzeigenverwaltung:
Karin Signer, Telefon 044 810 10 53, verkauf@volketswilernachrichten.ch

Gemeindeversammlung vom 14. Juni 2019

Die Gemeindeversammlung hat am 14. Juni 2019 folgende Beschlüsse gefasst:

Politische Gemeinde:

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2018 der Politischen Gemeinde Volketswil.

2. Sanierung der Eichholzstrasse, Bewilligen eines Bruttokredites von Fr. 1'480'000.00.

Rechtsmittel:

Beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, können, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich folgende Rechtsmittel ergriffen werden:

- innert **5 Tagen** Rekurs wegen Verletzung von Verfahrensvorschriften in der Gemeindeversammlung, sofern sie in der Versammlung gerügt wurden (§19 Abs. 1 lit. c i.V.m. § 21a Abs. 2 und §22 Abs. 1 VRG)

- innert **30 Tagen** Rekurs wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhaltes sowie Unangemessenheit der angefochtenen Anordnung (§19 Abs. 1 lit. a i.V.m. §19b Abs. 2 lit. c sowie § 20 Abs. 1 und 22 Abs. 1 VRG)

Die Rechtsmittel müssen einen Antrag und eine Begründung enthalten. Die Beschlüsse und die Protokolle liegen ab **Montag, 24. Juni 2019** zu den Schalteröffnungszeiten bei der Gemeindeverwaltung, Sekretariat Gemeinderat, 3. OG, zur Einsicht auf.

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

GEMEINDEHAUSTELEGRAMM

Gemeinderat Volketswil

Bewegungsparcours

Am 15. März 2019 stellte die Matma Immobilien AG, Volketswil, dem Gemeinderat ein Konzept für einen Bewegungsparcours im schönen Griespark vor.

Der Wunsch der Matma AG ist es, der Volketswiler Bevölkerung anhand eines Geschenks Dank» zu sagen. Für ihre Vision, «Jung und Alt zu motivieren sich mehr zu bewegen und ihnen die Möglichkeit zu bieten, kostenlos ihr eigenes Sportprogramm durchzuführen», lässt sie einen Bewegungsparcours mit zehn wetterfesten und vandalensicheren Outdoor Fitness- und Mobilitätsgeräte erstellen. Informationstafeln erklären die Handhabung der Geräte und geben praktische Trainingstipps.

Der Gemeinderat dankt der Matma Immobilien AG für das grosszügige Sponsoring und ist mit dem Erstellen des Parcours einverstanden. Die Übernahme des Bewegungsparcours in das Eigentum der Politischen Gemeinde wird mit deren Einweihung im Herbst 2019 erfolgen.

Wichtige Gemeindedaten 2021

Der Gemeinderat legt folgende Daten für das Jahr 2021 fest:

Ausserordentliche Gemeindeversammlung: 12. März 2021; Rechnungsgemeindeversammlung: 11. Juni 2021; Ausserordentliche Gemeindeversammlung: 17. September 2021; Budgetgemeindeversammlung: 3. Dezember 2021 jeweils um 19.30 Uhr im Kultur- und Sportzentrum Gries. Neujahrsapéro: 2. Januar 2021; Sport- und Kulturehrung / Nachwuchsehrung: 19./20. Januar 2021; Neuzuzügertag: 29. Mai 2021; 1.-August-Feier: 1. August; Jungbürgerfeier: 10. September 2021.

Der Gemeinderat hat einen Kredit für den Ersatz einer alten Gussleitung sowie für die Erweiterung des Kabelnetzes an der Hölzliwisenstrasse bewilligt. BILD TS

Hölzliwisenstrasse Süd

In der Hölzliwisenstrasse betreibt und unterhält die Wasserversorgung Volketswil eine alte Gussleitung aus dem Jahr 1970. Die alte Gussleitung befindet sich in einem schlechten Zustand, sodass ein zeitnaher Ersatz angezeigt ist. Mit Beschluss Nr. 57 bewilligte der Gemeinderat am 20. Februar 2018 einen Objektkredit von Franken 237'000 für den Leitungsersatz im nördlichen Teil der Hölzliwisenstrasse. Dieser Leitungsersatz zeigte, dass als Folge der fortgeschrittenen Korrosionsschäden der Ersatz in der ganzen Hölzliwisenstrasse notwendig wird.

Für die Erschliessung der Industriebauten entlang der Hölzliwisenstrasse ist eine Erweiterung des Kabelnetzes vorgesehen. Zu diesem Zweck soll auf der ganzen Länge des Wasserleitungsersatzes eine entsprechende Rohranlage gebaut werden. Im Bereich der Industriegleise und des Guntenbachs kann die alte Wasserleitung für den Kabeleinzug benutzt werden. Der Gemeinderat genehmigt das Projekt der Hetzer, Jäckli und Partner AG, Uster, und bewilligt den Objektkredit von Franken 371'600 für den Leitungsersatz Hölzliwisenstrasse Süd. Der Kredit von Franken 31'300 für die Erweiterung des Kabelnetzes bewilligt der Gemeinderat ebenfalls. Die Rohrlegearbeiten Wasser werden zum Preis von Franken 121'845.15 an die Firma Petrig AG, Hegnau, vergeben.

Der Gemeinderat vergibt die Tiefbauarbeiten zum Offertpreis von global Franken 215'000 an die Gadola Bau AG, Nänikon, die Spezialtiefbauarbeiten zum Offertpreis von Franken 23'371.15 an die Firma Chr. Müller + Co., Zürich, und die Ingenieurarbeiten vom Preis von pauschal Franken 45'600 an die Firma Hetzer, Jäckli und Partner AG, Uster.

Hydranten- und Schieberkontrolle

Zur Sicherstellung der Funktionstüchtigkeit der Hydranten und Absperrschieber der Wasserleitungen sind diese periodisch zu überprüfen und zu warten. Der Gemeinderat beauftragt die Firma Hinni AG, Biel-Benken, mit den notwendigen Kontrollarbeiten in den Jahren 2020 bis 2022. Die Kosten betragen Franken 32'771.95 pro Jahr.

Baurechtsentscheid

Der Gemeinderat erteilte die folgenden baurechtlichen Bewilligungen:

- Marc und Florina Keller, Im Amt 9, 8605 Gutenswil; für Galerie-Einbau als Lagerraumabtrennung und Einbau zwei Dachflächenfenster zur Galeriebelichtung, Im Amt 9, Gutenswil.
- Petronilla AG, Weinbergstrasse 79, 8006 Zürich; für An- / Neubau Lift mit Umbau Treppenhaus, Neuanordnung Parkierung und Abfallcontainer, an der Stationsstrasse 23a, Hegnau, Volketswil.

Personelles

Elisabeth Rösli, Mitarbeiterin Steueramt (100 Prozent), lässt sich per 30. November 2019 frühpensionieren.

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung danken der Mitarbeiterin und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

GEMEINDEHAUSSPIEGEL

Weiterer Schritt Richtung Digitalisierung

Der Medien- und Informationskonsum der Bevölkerung verlagert sich immer stärker auf elektronische Kanäle. Die Gemeindeversammlung von Volketswil vom Juni 2018 hat diese Entwicklung bestätigt und bekräftigt, indem sie sich für das All-Media-Konzept der Lokalinfo AG und die «Volketswiler Nachrichten» entschieden hat. Das Konzept des neuen Publikationsorgans gibt den digitalen Kanälen wie Website und App einen hohen Stellenwert nach dem Prinzip «online first». Der Gemeinderat Volketswil hat deshalb im Januar 2019 beschlossen, während eines halben Jahrs Erfahrungen mit den digitalen Kanälen zu sammeln und bei positiver Bilanz die amtlichen Publikationen ab 1. Juli 2019 hauptsächlich digital zu veröffentlichen. Dieser Schritt steht nun bevor: In der Zeitung, die alle zwei Wochen herauskommt, werden künftig nur noch ausgewählte amtliche Publikationen erscheinen.Wichtig: Die Todesfälle finden Sie weiterhin in der Zeitung sowie als Aushang in den Schaukästen der Gemeinde.

Amtliche Publikationen werden künftig digital veröffentlicht

Die Mehrheit der amtlichen Publikationen ist künftig aber auf der Website des amtlichen Publikationsorgans www.volketswilernachrichten.ch ersichtlich, unter dem Punkt «Amtliche Anzeigen». Die anfänglich unübersichtliche Darstellung wurde überarbeitet und benutzerfreundlicher gestaltet. Auch sind die amtlichen Publikationen in der App der «Volketswiler Nachrichten» abrufbar. Jede Woche am Freitag werden die neusten Publikationen aufgeschaltet, die aktuellen Mitteilungen finden Sie jeweils zuoberst. Dank einer Suchfunktion können Sie Mitteilungen auch gezielt anhand von Stichworten oder Namen ausfindig machen. Für die Rechtswirkungen und Fristauslösung ist die elektronische Fassung der amtlichen Publikation massgebend. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass diese Erscheinungsform der Publikationen ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung zeitgemässer Informationspolitik ist.

Gemeinderat Volketswil

Volketswil ist eine attraktive, aufstrebende und junge Gemeinde mit über 18'500 Einwohnern und befindet sich in der Glattalregion in einem dynamisch wachsenden Umfeld.

aktuelle Stellenangebote

Die Gemeindeverwaltung Volketswil hat folgende Stellen ausgeschrieben:

- zwei Sachbearbeiter/innen Steueramt (60 - 100 %)
- Mitarbeiter/in Reinigung (im Stundeneinsatz, ca. 10 - 20 %)
- Raumbetreuer/in im Stundeneinsatz ca. 5 %
- Lehrstelle Fachperson Betreuung

Genauere Angaben zu der offenen Stelle finden Sie unter www.volketswil.ch.

Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung.

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Einbürgerungen

Der Gemeinderat hat am 11. Juni 2019 in das Bürgerrecht der Gemeinde Volketswil aufgenommen:

- Arianit Alijaj (m), geb. 2002, kosovarischer Staatsangehöriger
- Sabrina Conese geb. Calia (w), geb. 1989, italienische Staatsangehörige
- Michael Karl Dieter Dörlitz (m), geb. 1962, deutscher Staatsangehöriger
- Casimir Djedjeho (m), geb. 1967, Staatsangehöriger von Togo
- Cedrick-Kevin Ifebi Dossa (m), geb. 2006, Staatsangehöriger von Benin
- Fjolla Krasniqi (w), geb. 2007, kosovarische Staatsangehörige
- Burak Shabani (m), geb. 1988, mazedonischer Staatsangehöriger
- Dalija Velicki (w), geb. 1991, serbische Staatsangehörige

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Ich bin für Sie da und berate Sie gerne.

Karin Signer
Anzeigenverkauf
Tel. 044 810 10 53
verkauf@volketswilernachrichten.ch
www.volketswilernachrichten.ch

Bauprojekt Zentralstrasse 20b

Bauherrschaft: VitaFutura AG, In der Au 5, 8604 Volketswil

Projekt: Abbruch Mehrzweckgebäude, Zentralstrasse 20a / 20b, Assek.-Nr. 1334, Neubau Pflegezentrum, Kat.-Nr. 8155, Zone für öffentliche Bauten (Oe)

Bauprojekte Zentralstrasse 14a

Bauherrschaft: Ruth und Kurt Spring, Am Geerenrain 8, 8604 Volketswil

Projekt: Balkonverglasung, Zentralstrasse 14a, Assek.-Nr. 3652, Kat.-Nr. 8215, Kernzone II (K II)

Bauherrschaft: Eva Dingetschweiler-Zeltner, Zentralstrasse 14a,, 8604 Volketswi

Projekt: Balkonverglasung, Zentralstrasse 14a, Assek.-Nr. 3652, Kat.-Nr. 8215, Kernzone II (K II)

Bauherrschaft: Nilayini Vamatheva, Zentralstrasse 14a, 8604 Volketswil

Projekt: Sitzplatzverglasung, Zentralstrasse 14a, Assek.-Nr. 3652, Kat.-Nr. 8215, Kernzone II (K II)

Bauprojekt Nidereggweg 2, 8605 Gutenswil

Bauherrschaft: Muharrem und Laura Hasani, Nidereggweg 2, 8605 Gutenswil

Projekt: Neubau Parkplatz, Holz-Zaun 1.50 m (bereits erstellt), Einbau zwei Dachlukarnen, Nidereggweg 2, Assek.-Nr. 2486, Kat.-Nr. 6346, Kernzone II (K II)

Bauprojekt Juchstrasse / Luchs, Hegnau

Bauherrschaft: Imhofbio, Eichhof, 8603 Schwerzenbach

Projekt: 3 Doppelfoliengewächshäuser mit Punktfundamenten und 2 Folientunnel, (bereits erstellt), Juchstrasse, Kat.-Nr. 5386, Hegnau, Industriezone mit niedriger Ausnützung (I a)

Auflageort: Gemeindeverwaltung Volketswil, Abteilung Hochbau

Frist / Ablauf der Frist: 20 Tage / 11.07.2019

Die Pläne liegen während der Auflagefrist auf. Erfolgt die Ausschreibung in mehreren Publikationsorganen, so gilt das Datum der letzten Ausschreibung.

Rechtsmittel: Während der Planauflage können Baurechtsentscheide bei der Baubehörde eingefordert werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide kann eine Kanzleigebühr erhoben werden.

Publikation gemäss §§ 6 und 314 Planungs- und Baugesetz (PBG).

Volketswil, 21. Juni 2019

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

«Ich trete an, um zu gewinnen»

Benjamin Fischer (SVP) will vom 13. Listenplatz aus im Herbst in den Nationalrat einziehen. Am Pfingstsamstag schwor er seine Freunde und Sympathisanten auf den Wahlkampf ein.

Toni Spitale

Im «In der Au»-Saal eröffnete Benjamin Fischer ganz offiziell seinen Wahlkampf. BILD TONI SPITALE

«Jetzt nämemer d'Ärmel ufe und stiged id Hose», mit diesen Worten begrüsste Daniel Bischof, Mitglied des Wahlkampf-Teams Fischer, rund 100 Gäste im grossen Saal des Gemeinschaftszentrums in der Au.

Dann überliess er das Rednerpult dem Kandidaten, der mit 28 Jahren bereits eine beachtliche Polit-Karriere an den Tag gelegt hat. Im Alter von 16 Jahren trat er der Jungen SVP bei, zwei Jahre später der Ortssektion. 2015 wurde er als jüngstes Mitglied in den Kantonsrat gewählt.

Wahlkampf vom 13. Platz aus

Nebst seinem beruflichen Engagement in der Privatwirtschaft präsidiert er aktuell die SVP Volketswil sowie die Junge SVP Schweiz und ist Aktuar bei der Bezirkspartei. Schon 2015 versuchte Fischer, dazumal vom 35. Listenplatz aus, den Sprung nach Bern. «Wir hatten kein Geld, keine Ahnung und keine Beziehungen», erinnerte er sich an das erste Mal. Heuer sei die Ausgangslage etwas einfacher. Zwölf SVP-Abgeordnete aus dem Kanton Zürich sitzen derzeit im Nationalrat – unter ihnen auch der ehemalige Volketswiler Gemeindepräsident Bruno Walliser. Die Chancen, vom 13. Platz aus gewählt zu werden, seien gross. «Ich trete an, um zu gewinnen», stellte Fischer klar. Klar seien auch seine politischen Ziele. Er sei keine Windfahne, seine Kernbotschaft bleibe immer die gleiche.

Grundwerte beibehalten

Ausführlich beleuchtete er die Kernwerte wie Demokratie, Föderalismus und bewaffnete Neutralität. Mit ihrem ausgeklügelten und über Jahrhunderte gereiften System habe die Schweiz weltweit Vorbildcharakter. «Unser Land ist ein Zukunftsmodell», gab sich der junge Familienvater überzeugt. Diese Grundwerte dürfe man auf keinen Fall aufgeben, egal wie gross der Druck sei. Als altersmässig junger Kandidat ist es ihm weiter eine «grosse Herzensangelegenheit», dass sich die Jungen politisch engagieren und innerhalb der Partei gefördert werden. Dabei schlug er einen Bogen zu den Themen, welche für die Jungen derzeit relevant seien. Nebst der Migrationspolitik – «die zunehmende Gewaltbereitschaft auf den Pausenplätzen ist eine Folge davon» – kam auch die Umweltpolitik zur Sprache. «Natürlich müssen wir auf die Umwelt schauen – und das tun wir auch», stellte der Sohn eines Landwirts nüchtern fest. Gleichzeitig warnte er: «Hinter dem sympathischen Grün steckt ein teuflisches Rot, welches unser Erfolgsmodell freie Marktwirtschaft niederreissen will.» Den treibenden Kräften hinter der Klimadebatte gehe es letztlich darum, eine Art Sozialismus einzuführen. Sie wollten das System und nicht das Klima ändern. Die Antworten auf die Umweltprobleme heissen laut Fischer: Forschung, Innovation und neue Technologien.

Abschliessend appellierte er an das Gemeinwesen, dafür zu sorgen, dass die Schweiz auch in zwanzig Jahren noch unabhängig und neutral ist, dass für die Sicherheit gesorgt ist, dass die Rahmenbedingungen für die Wirtschaft stimmen, der Staat haushälterisch mit den Finanzen umgeht und dass jede und jeder weiterhin so leben kann, wie sie oder er es für richtig hält.

Weitere Informationen unter:
www.benjamin-fischer.ch

IN KÜRZE

Senig: Nordic Walking

Am Donnerstag, 27. Juni. Treffpunkt: Gemeindehausplatz. Startzeit: 9 Uhr. Dauer ca. 1–1½ Stunden. Begleitet von Kurt Wunderlin, 044 980 69 29. Dauer ca. 2–2½ Std. Begleitet von Jakob Widmer, 044 945 01 49. Es ist keine Anmeldung nötig. (e.)

Lebensrettende Massnahmen erlernen

Der Samariterverein Volketswil bietet wieder einen BLS-AED-Komplettkurs für die grundlegenden Massnahmen zur Wiederbelebung an. Im Kurs erlernen die Teilnehmenden die wichtigsten lebensrettenden Massnahmen zur Wiederbelebung und deren Vertiefung und Anwendung bei Erwachsenen und Kindern in unterschiedlichen Situationen. Der Kurs beinhaltet unter anderem folgende Themen: erkennen und beurteilen von Notfallsituationen, inkl. Herzinfarkt und Schlaganfall. (e.)

Der Kurs für die Öffentlichkeit findet am Samstag, 6. Juli, von 8 bis 12 Uhr statt. Kosten: 130 Franken. Kurslokal im Chappeli, Usterstrasse zwischen Nr. 4 und 6 in Hegnau. Anmeldungen sind zu richten an Maren Schweizer, 044 945 48 68, oder www.samariter-volketswil.ch.

IN KÜRZE

Kontakt-, Spiel- und Plauschnachmittag

Der monatliche Kontakt-, Spiel- und Plauschnachmittag der Senig findet am kommenden Montag, 24. Juni, statt. Man trifft sich um 14 Uhr im grossen Saal des Gemeinschaftszentrums In der Au. Diverse Spiele stehen zur Auswahl. Es können auch eigene und unbekannte Spiele mitgebracht werden. Für Getränke ist gesorgt. Nächste Spieldaten: 29. Juli und 26. August. (e.)

Jungtierschau 2019

Am Samstag, 22., und am Sonntag, 23. Juni, findet ab 11 Uhr auf der Kleintieranlage im Chapf, Kindhauserstrasse, die Jungtierschau 2019 statt. Es gibt diverse tierische Attraktionen und eine gemütliche Festwirtschaft. (e.)

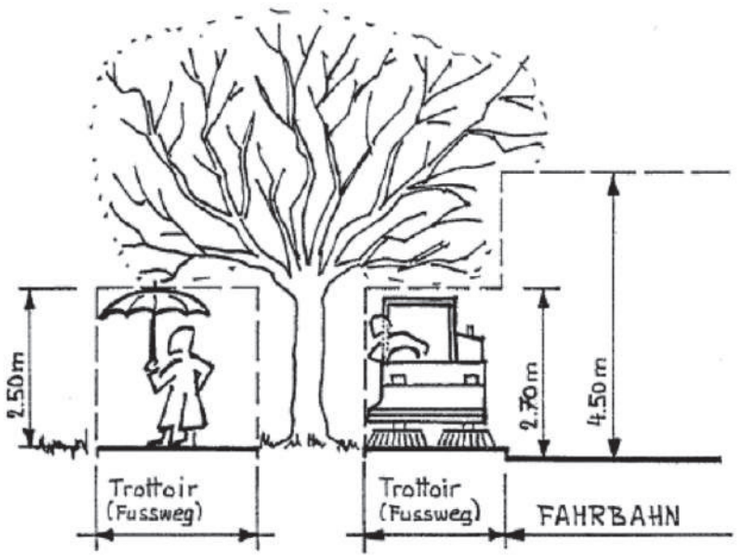
Pferde für Arbeit, Freizeit und Sport beim VOV

Das Pferd war schon vor unserer Zeitrechnung enger Begleiter des Menschen in verschiedenen Funktionen: als Arbeitskraft in der Landwirtschaft und im Militär, als Freizeitbegleiter zum Beispiel als Zugpferd bei der Sonntagsausfahrt oder als Reittier oder hochdressiert bei verschiedenen sportlichen Wettkämpfen. Am Dienstag, 2. Juli, wird in der Chronikstube von 19.30 bis 21.30 über Pferde in Volketswil diskutiert. Es interessieren von der Zucht der Pferde über deren Aufzucht bis zur Spezialisierung, über Pferdevereine und Pferdepensionen, über die Bedeutung des Pferdes früher bis heute. Wer selber Erfahrung mit Pferden hat und auch über Erlebnisse, Highlights und Events berichten kann oder sich informieren möchte, ist herzlich eingeladen, an die Zentralstrasse 14 in die Chronikstube zu kommen. (e.)

Turnierwochenende auf dem Sportplatz Gries

Am Freitag, 28. Juni, findet das jährliche Dorfturnier von 18 Uhr bis 23.59 Uhr des FC Volketswil statt. Es hat wieder eine Festwirtschaft mit Barbetrieb. Besucher sind herzlich willkommen. Am Samstag, 29., und Sonntag, 30. Juni, findet wiederum das Schülerturnier statt mit rund 1000 Kindern. Bitte nach Möglichkeit das Auto zuhause lassen, da die Parkplätze nur beschränkt verfügbar sind. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. (e.)

Überhängende Äste im Strassenraum



Bäume, Hecken und andere Pflanzen welche aus privaten Grundstücken in den öffentlichen Verkehrsraum hineinragen, müssen nach § 17 der Kantonalen Strassenabstandsverordnung zurückgeschnitten werden. Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten bzw. wieder herzustellen, sind die Grundeigentümer aufgefordert, ihre Pflanzen bis zur Grundstücksgrenze auf die vorgegebene Höhe zu schneiden.

- An Strassen gilt ein Lichtraumprofil von 4.50 m Höhe
- An Fuss- und Radwegen sind 2.50 m frei zu halten
- An Strasseneinmündungen und Kreuzungen müssen Hecken, Sträucher und Anpflanzungen stets so nieder gehalten werden (höchstens 80 cm), dass eine ausreichende Kurvenübersicht gewährleistet ist.

Verkehrszeichen und Bushaltestellen dürfen nicht verdeckt werden. Verkehrszeichen müssen von den Verkehrsteilnehmern rechtzeitig und eindeutig wahrgenommen werden können. Strassenbeleuchtungen müssen frei bleiben.

Das Zurückschneiden von Pflanzen zur Gewährung der Verkehrssicherheit gilt das ganze Jahr und verpflichtet Sie die Situation regelmässig zu überprüfen. Nutzen Sie die wöchentliche Grünabfuhr.

Durch das Zurückschneiden der Pflanzen auf die Grundstücksgrenze nach den genannten Vorgaben können Unfälle verhindert werden. Bei einer beeinträchtigten Sicht der Verkehrsteilnehmer werden im Gegensatz dazu allenfalls Schadensersatzforderungen an den Grundeigentümer geltend gemacht.

Gemeindeverwaltung Volketswil
Abteilung Tiefbau und Werke
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Leichte Sommerwanderung von der Forch über den Pfannestiel

Die Senig-Wanderung W-3 vom Dienstag, 9. Juli, führt von der Forch über den Pfannenstiel nach Oetwil am See und ist einfach zu gehen. Am Anfang erfolgt ein kurzer Aufstieg, danach geht es fast nur noch ebenaus. Treffpunkt ist am Bahnhof Schwerzenbach um 9.30 Uhr, mit der S9 geht es um 9.47 Uhr über Zürich nach Forch. Von dort geht es ausschliesslich auf Naturwegen durch den Wald bis zur Hochwacht, wo die Mittagsrast gehalten wird, bei gutem Wetter mit Würstebraten. Anschliessend geht es weiter bis nach Oetwil und zum Schlusstrunk. (e.)

Laufzeit ca. 3 Stunden, Picknick aus dem Rucksack. Die Kleidung bitte dem Wetter entsprechend anpassen, gute Schuhe. Jeder Teilnehmer löst sein Billett (9-Uhr-Pass) selber. Ankunft bei der Rückkehr in Schwerzenbach um zirka 17 Uhr. Anmeldungen an Lukas Müller, 044 945 23 61 (bis 3. Juli.

Volketswiler Firma an Mars-Mission

Die RUAG Space hat das für Faserverbundtechnologien bekannte Engineering-Unternehmen Scheurer Swiss GmbH aus Volketswil für den Bau des ExoMars-Rovers engagiert. «Unser Team hat die RUAG Space tatkräftig beraten und operativ unterstützt», wie Geschäftsführer Dominik Scheurer bestätigt.

2020 geht die Reise los

Nebst der Schweiz sind auch andere Nationen wie England Teil des europäischen Raumfahrtprojektes und entwickeln im Auftrag der European Space Agency (ESA) unter der Leitung von RUAG Space respektive Airbus Defence and Space unter anderem das Fahrgestell und das Kohlefaser-Chassis des nach der britischen Biochemikerin Rosalind Franklin benannten Mars-Rovers, der 2020 seine Reise zum Roten Planeten antreten wird.

Aktuell befindet sich das fertige Fahrgestell des angehenden Marsianers im Testzentrum der RUAG Space in Zürich und wird mithilfe geeigneter Untergründe und Szenarien auf Herz und Nieren überprüft.

Zeitgleich wurde in Turin das brandneue Kontrollzentrum für den ExoMars-Rover – das Rover Operations Control Centre (ROCC) – eingeweiht. Es stellt eine der grössten europäischen Marswerften dar und wird die operative Drehscheibe sein, welche die Aktivitäten und Bohrungen des in Europa gebauten Labors auf Rädern bei Ankunft auf der Marsoberfläche koordinieren und vorab auf der Erde kontrolliert testen wird.

Der ExoMars-Rover wird der erste seiner Art sein, der sich sowohl über die Marsoberfläche bewegt als auch diese in der Tiefe untersucht, mit einem Bohrer, der in der Lage ist, Proben von bis zu zwei Metern Tiefe zu sammeln. Die Anlagen werden ab Juli 2020 voller Aktivität sein, wenn eine Proton-Rakete die ExoMars-Raumsonde in eine acht Monate lange interplanetare Kreuzfahrt einführen wird, was den Beginn einer ehrgeizigen, wissenschaftlichen und robotergestützten Erkundungsmission markiert.

Die Scheurer Swiss GmbH mit Sitz an der Industriestrasse entwickelt ultraleichte und stabile Composite-Bauteilen aus Karbon, Glasfaser und anderen Faserverbundwerkstoffen. Ihre Produkte kommen in der Luft- und Raumfahrt, im Renn- und Motorsport, in der Verteidigung und Sicherheit sowie Industrie zur Anwendung. (pd.)

Informationen:
www.scheurer.swiss

Sicherheit siegte über Status quo

88 Stimmberechtigte haben sich am Freitagabend zur Gemeindeversammlung der Politischen und der Schulgemeinde im Gries versammelt. Nur ein Geschäft sorgte für Diskussionen: Die Sanierung der Eichholzstrasse in der Höhe von 1,48 Millionen Franken.

Toni Spitale

Keine Chance hatte der Abänderungsantrag eines Stimmbürgers, das lauschige Trottoir mit Hecke im jetzigen Zustand beizubehalten. BILD ARTHUR PHILDIUS

Die Jahresrechnungen 2018 der beiden Güter (siehe Kasten), der Projektierungskredit für die Sanierung des Schulhauses Lindenbüel und der Objektkredit für die Erweiterung der Schulanlage Zentral zu Handen der Urnenabstimmung vom 1. September wurden einstimmig verabschiedet.

«Schön, dass Sie den heutigen Grill-Abend in einen Gries-Abend verwandelt haben», eröffnete die Tiefbauvorsteherin Karin Ayar ihre Ausführungen zum Sanierungsprojekt der Eichholzstrasse. Die Strasse, welche zu den längsten im Gemeindegebiet von Volketswil zählt, habe sich in den 41 Jahren stark verändert und sei nun dringend sanierungsbedürftig. In ihrer Kurzpräsentation betonte sie wiederholt, dass der Gemeinderat den Fokus ganz auf die Sicherheit gelegt habe, und untermalte mit Zahlen, dass eine Gesamtsanierung günstiger zu stehen komme als ein Vorgehen in Tranchen. Zudem versprach Ayar: «Wenn wir jetzt sanieren, haben wir in den nächsten 25 Jahren Ruhe.» Von der Rechnungsprüfungskommission erhielt die Gemeinderätin Rückendeckung: «Das ist genau in unserem Sinn», führte die Präsidentin Petra Klaus aus: «Einmal geplant, einmal in die Hand genommen – das ist wesentlich kostengünstiger, als wenn man die Sanierung etappenweise durchführt.»

SVP für Rückweisung

Nicht ganz gleicher Meinung war die SVP, wie deren Präsident Benjamin Fischer darlegte: Seine Partei erachte den Sanierungsbedarf als nicht dringlich. Aber das war nicht der Hauptkritikpunkt: Fischer bemängelte vor allem die Tatsache, dass gemäss dem Informationsstand der SVP keine Absprache zwischen Gemeinderat und Schulpflege erfolgt sei. Er verwies auf die erst vor Kurzem publik gemachten Pläne der Schule, wonach die an die Eichholzstrasse angrenzenden Anlagen Zentral und Feldhof künftig von der Zentralstrasse her zu erschliessen

> *«Wenn wir jetzt sanieren, haben wir in den nächsten 25 Jahren Ruhe.»*
> **Karin Ayar**
> Tiefbauvorsteherin

seien. «Bei gemeinsamer Planung liessen sich bestimmt noch mehr Synergien herausholen», glaubte Fischer. Demzufolge stellte seine Partei einen Rückweisungsantrag, verbunden mit dem Auftrag an den Gemeinderat, sich mit der Schulgemeinde zu koordinieren und abzusprechen. Schulpräsident Yves Krismer dementierte postwendend, dass angeblich keine Absprache zwischen den beiden Gütern stattgefunden habe. Die Schulpflege sei im stetigen Dialog mit dem Gemeinderat und unterstütze somit auch den vorliegenden Antrag. Mit 10 Ja zu 71 Nein wurde der Rückweisungsantrag abgewiesen.

Stimmbürger für Trottoir-Beibehalt

Grundsätzlich sei er für das Projekt, aber mit dem Versetzen des heute durch eine Hecke abgetrennten Trottoirs an den Strassenrand habe er so seine liebe Mühe, argumentierte ein alteingesessener Volketswiler. Man betreibe einen grossen Aufwand für eine wesentliche Verschlechterung der Situation. Aus Sicherheitsgründen, um Kinder nicht zu nahe an der Strasse zu führen, stelle er den Antrag auf Verzicht des Trottoirneubaus und den Beibehalt des Status quo. Ayar entgegnete, dass ebenfalls Überlegungen zur Verbesserung der Sicherheit den Gemeinderat dazu bewogen hätten, einen Neubau vorzuschlagen: Weil schlecht beleuchtet und von einer hohen Hecke von der Strasse abgeschirmt, hätten viele Einwohner Angst, sich alleine auf diesem Trottoir zu bewegen. Ein weiterer Votant glaubte, eine einfach realisierbare und praktische Lösung gefunden zu haben: «Kann man nicht einfach die Hecke auf maximal 30 Zentimeter Höhe trimmen?» Das wiederum würde zu höheren Unterhaltskosten führen, wie die Tiefbauvorsteherin nachschob.

Mit 21 Ja- zu 54 Nein-Stimmen stiess auch der zweite Antrag zu diesem Geschäft auf nur geringes Gehör.

In der Schlussabstimmung folgten die Stimmberechtigten der Vorlage des Gemeinderats und bewilligten den Kredit von 1,48 Millionen Franken klar mit 68:7.

Finanzen sind noch nicht im Lot

Zum Rechnungsabschluss 2018 der Politischen Gemeinde fand der Gemeindepräsident und Finanzvorsteher Jean-Philippe Pinto deutliche Worte: «Reden wir nicht lange um den heissen Brei herum, die Rechnung schliesst tiefrot ab, das ist auch für den Gemeinderat eine Enttäuschung.»

Hauptgrund dafür seien die tiefer als erwartet ausgefallenen Steuererträge. «Sorgen bereiten dem Gemeinderat insbesondere die Gewinneinbussen bei den juristischen Personen und Einkommensrückgänge bei natürlichen Personen.» Letztere Tatsache konnte Pinto mit einem aktuellen Beispiel untermauern: Zwei Einwohner Volketswils mit einem bisherigen Jahressalär von über einer Million Franken seien pensioniert worden. Das habe sich schlagartig auf die Einnahmen ausgewirkt.

Mit Blick auf die Gegenwart musste Pinto mit Ernüchterung feststellen, dass sich die finanzielle Situation noch nicht gebessert habe. Der aktuelle Gesamtsteuerfuss von 103 Prozent könne in Zukunft wohl nicht mehr gehalten werden.

Der Gemeinderat befasse sich demzufolge intensiv mit der Frage, wie die Attraktivität Volketswils gesteigert respektive wie vermehrt attraktive Steuerzahler angelockt werden könnten.

Immerhin eine gute Neuigkeit hatte er zum Abschluss seiner Ausführungen noch parat: Dank einem grösseren Grundstücksteuerfall werde die Rechnung 2019 positiv abschliessen.

Kosten unter kantonalem Mittel

Vom Schulpräsidenten Yves Krismer tönte es ganz ähnlich: «Die Steuerausfälle sind ein Ärgernis und erschweren die Planungssicherheit für das Schulraumprojekt 2020.» Trotz angespannter Finanzlage habe man die Kosten aber im Griff. Als erfreuliche Nachricht fügte der Schulpräsident an, dass die durchschnittlichen Kosten pro Schüler in Volketswil unter dem kantonalen Mittel lägen. Weiter bestätigte Krismer, dass das Schulraumprojekt 2020 auf Kurs sei. Der nächste Meilenstein – eine grosse Zügelrochade mit drei Schulhäusern – ist für den Sommer 2020 terminiert.

EMPFEHLUNGEN

Gymi-Vorbereitung in Greifensee

Kursbeginn: August 2019

077 423 16 61 oder 078 681 11 83
www.prima-kurse.ch

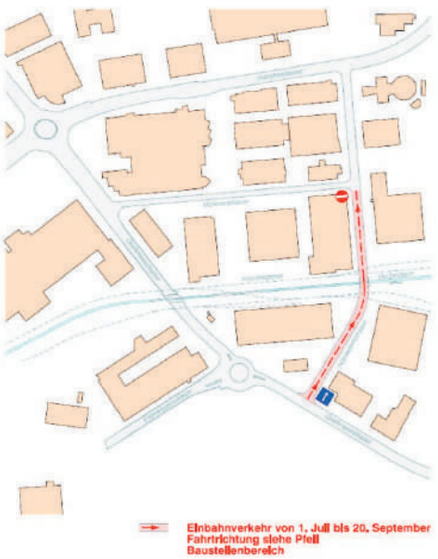
Ich berate Sie gerne!

Karin Signer
Beratung und Verkauf
Tel. 044 810 10 53
verkauf@volketswilernachrichten.ch

Hölzliwisenstrasse Süd: Ersatz der Wasserleitung

In der Hölzliwisenstrasse Süd müssen die bestehenden Wasserleitungen auf einer Länge von rund 240 m ersetzt werden. Die notwendigen Bauarbeiten beginnen am 1. Juli 2019 und dauern bis Ende September 2019.

Während der Bauzeit ist die Hölzliwisenstrasse zwischen der Greifensee- und Müllerenstrasse in Richtung Industriestrasse nur im Einbahnverkehr befahrbar. Die Zufahrten zu den Liegenschaften und Parkplätzen in der Hölzliwisenstrasse bleiben gewährleistet, soweit es die Bauarbeiten ermöglichen. Beachten Sie bitte die jeweilige Signalisation.



Bauleitung und Bauunternehmung sind bemüht, die Behinderungen so gering als möglich zu halten. Für ergänzende Informationen steht Ihnen die Bauleitung (Hetzer, Jäckli und Partner AG, Uster, Tel. 044 986 36 66) oder die Abteilung Tiefbau und Werke der Gemeinde Volketswil (Tel. 044 910 23 23) gerne zur Verfügung.

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Weniger eingenommen und ausgegeben

Mit nur einem Traktandum - der Genehmigung der Jahresrechnung - ging die Versammlung der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde vom vergangenen Montagabend erwartungsgemäss zügig über die Bühne.

Die Rechnung 2018 schloss mit einem Aufwandüberschuss von 234 937 Franken ab. Dieser Betrag entspreche ziemlich genau der Differenz zwischen budgetierten und effektiv erhaltenen Steuereinnahmen, wie der Finanzvorsteher Alexander Meyer in seinen Ausführungen darlegte. Auch tiefer als budgetiert sei der Personal- und Sachaufwand ausgefallen. «Wir haben 2018 weniger ausgegeben als budgetiert und auch weniger eingenommen als erwartet», fasste Meyer die Rechnung zusammen. Letztere wurde von den 29 anwesenden Stimmberechtigten einstimmig genehmigt.

Blick auf den begrünten alten Friedhof. BILD TS

Kirchenpräsident John Herter informierte im Anschluss an den offiziellen Teil noch über die Begrünung der Grabfelder auf dem alten Friedhof, die im Juli abgeschlossen sein sollte. «Ich hoffe, dass die Gemeindemitglieder mit der Neugestaltung des Friedhofs nun zufrieden sind.» Weiter bestätigte er, dass die durch einen Stromausfall beschädigte Kirchenuhr erfolgreich repariert werden konnte. (ts.)

Offizielles Publikationsorgan der Gemeinde Volketswil

Volketswiler Nachrichten Unsere Zeitung.

Die gedruckten Zeitungsausgaben der Volketswiler Nachrichten erscheinen 2019 an folgenden Daten:

1	4. Januar	10	10. Mai	19	13. September
2	18. Januar	11	24. Mai	20	27. September
3	1. Februar	12	7. Juni	21	11. Oktober
4	15. Februar	13	21. Juni	22	25. Oktober
5	1. März	14	5. Juli	23	8. November
6	15. März	15	19. Juli	24	22. November
7	29. März	16	2. August	25	6. Dezember
8	12. April	17	16. August	26	20. Dezember
9	26. April	18	30. August		

Der Anzeigenschluss ist jeweils am Mittwoch vor Erscheinen um 10 Uhr.

Temporäre Verkehrsanordnung

Volketswil, Hölzliwisenstrasse

Infolge Sanierung der Wasserleitungen in der Hölzliwisenstrasse wird folgende temporäre Verkehrsbeschränkung erlassen:

Hölzliwisenstrasse: zwischen Greifensee- und Müllerenstrasse in Richtung Industriestrasse Einbahnverkehr.

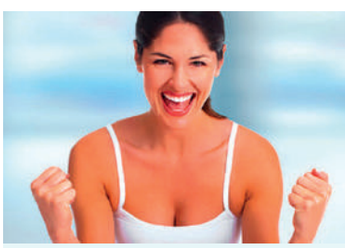
Diese Anordnung dauert ab Montag, 1. Juli 2019 bis ca. Ende September 2019.

Die Missachtung der Signalisationen wird als Übertretung von Art. 27 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 19. Dezember 1958 über den Strassenverkehr gestützt auf dessen Art. 90 bestraft.

Gegen diese vorübergehende Verkehrsanordnung kann innert 30 Tagen von der Veröffentlichung an gerechnet beim Bezirksrat Uster, 8610 Uster, Rekurs erhoben werden. Die Rekursschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Allfälligen Rekursen wird die aufschiebende Wirkung entzogen. Besondere, zwingende Gründe: gedrängtes Bauprogramm, höhere Arbeits-/Verkehrssicherheit, enge Platzverhältnisse, schnellere Bautätigkeit, bessere Qualität.

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR



Alle zwei Monate erscheint in den «Volketswiler Nachrichten» unsere Sonderseite «Gesund, Aktiv und Schön» zum Thema Schönheit, Gesundheit, Fitness, Alternativ-Medizin und Esotherisches. Fachberichte unserer Inserenten mit unterschiedlichen Themen unterstützen den Beachtungswert dieser Seiten.

Mit Ihrer Werbung erreichen Sie mit einer Auflage von 9000 Exemplaren die Gemeinde Volketswil, Gutenswil und Kindhausen.
Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihr Inserat in diesem gepflegten Rahmen zu präsentieren.

Erscheinungsdaten 2019:
5. Juli 30. August 25. Oktober 20. Dezember
Anzeigenschluss jeweils 5 Arbeitstage vor Erscheinen.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne
Lokalinfo, «Volketswiler Nachrichten»
Karin Signer, Schaffhauserstrasse 76, 8152 Glattbrugg
Tel. 044 810 10 53, verkauf@volketswilernachrichten.ch

EMPFEHLUNGEN

Die kompakte Nr. 1
SUZUKI
Way of Life!
60 YEARS ANNIVERSARY
MITSUBISHI MOTORS

Blättler Fällanden
Garage & Carosserie Blättler AG
Dübendorfstrasse 5, 8117 Fällanden, Tel. 044 825 32 06

vitafutura informiert

Herzlich willkommen zur Hausführung

Donnerstag, 4. Juli 2019, 14.30 Uhr

- Sääli im Restaurant Vita, In der Au 5, 8604 Volketswil
- Für die öffentliche Hausbesichtigung ist keine Anmeldung erforderlich.

Wir freuen uns auf Sie!

vitafutura
Pflegezentrum | Spitex | Volketswil

IMMOBILIEN ZU VERMIETEN

Schöne, grosse
4½-Zi.-Dachwohnung
in Gutenswil
Per sofort oder nach Vereinbarung.
Galerie, Cheminée, GK, GS, Waschturm, ged. Balkon mit Weitsicht, Kellerabteil, Garage, Haustiere ungeeignet.
Netto: Fr. 1810.–, NK 188.70, Garage 130.–
Telefon 079 460 46 34

Spezialisiert auf Phytotherapie und Hypnose

Es gibt Krankheiten, die mit natürlichen Therapien behandelt werden können. Die ehemalige Arztassistentin Brigitte Stierli ist als Naturheilpraktikerin tätig und widmet sich der Hypnose, Ernährungsberatung und Phytotherapie. Sie betont: «Ich nehme mir genügend Zeit für meine Patienten.»

Brigitte Stierli ist ausgebildete Naturheilpraktikerin TEN. Sie befasst sich mit der Phytotherapie. So nennt man die Pflanzenheilkunde, welche zu den ältesten Therapien gehört und in allen Kulturen beheimatet ist.

Brigitte Stierli kennt sich auch mit der Ernährungsberatung aus und setzt begleitend pflanzliche Produkte ein. Sie betont: «Abnehmen beginnt im Kopf des Patienten, ich unterstütze und betreue ihn nur dabei.»

Mangelerscheinungen feststellen

Die ehemalige Arztgehilfin kennt sich aus mit dem menschlichen Körper. Sie erzählt: «Um festzustellen, ob der Patient oder die Patientin Mangelerscheinungen im Körper hat, betrachte ich ihn ganzheitlich und wende dazu einen Quanten-Resonanz-Test an. Dieser dauert fünf Minuten, prüft sämtliche Organe und gibt mir die Möglichkeit, einen Patienten zu behandeln und die pflanzlichen Medikamente gezielt einzusetzen.» Brigitte Stierli ist aber nicht nur kompetent, wenn es um die Phytotherapie geht. Sie hat auch die Hypnose-Therapie-Ausbildung sowie die Fachausbildung HypnoSlim absolviert und bildet sich stets weiter.

Brigitte Stierli widmet sich der ganzheitlichen Betreuung ihrer Patienten. BILD BEATRICE CHRISTEN

Hypnose als Chance

Die Naturheilpraktikerin erzählt: «Die Hypnosebehandlung ist eine sanfte und effiziente Methode. Sie wird erfolgreich bei Allergien, Angstzuständen wie zum Beispiel Flugangst, Phobien, Stressabbau, Schmerztherapien, Stress und Burnout eingesetzt. Die Hypnose wird übrigens auch bei der Raucherentwöhnung unterstützend verwendet.» (ch.)

Brigitte Stierli, Hypnose- und Gesundheitspraxis. Alte Gasse 21, 8604 Volketswil. Parkplätze vor dem Haus. Erreichbar ist die Praxis unter der Telefonnummerr 079 451 22 59.

ANZEIGE

First love. A-Klasse ab CHF 229.-/Mt.*

Entdecke die revolutionären Fahrzeughighlights der Mercedes-Benz A-Klasse.
Warte nicht länger und komm bei uns vorbei für eine Probefahrt.

Emil Frey AG Volketswil
Industriestrasse 31/33, 8604 Volketswil, emilfrey.ch/volketswil

*A 180 EDITION, 136 PS (100 kW), Barkaufpreis: CHF 32 279.– (Fahrzeugwert CHF 40 710.– abzüglich CHF 8431.– Preisvorteil). 6l/100 km, 137 g CO_2/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 133 g CO_2/km), CO_2-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 32 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: F. Leasingbeispiel: Laufzeit: 48 Monate, Laufleistung: 10 000 km/Jahr, eff. Jahreszinssatz: 1,92%, 1. grosse Rate: CHF 7200.–, Leasingrate ab dem 2. Monat: CHF 229.–. Ein Angebot der Mercedes-Benz Financial Services Schweiz AG. Vollkaskoversicherung obligatorisch. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls diese zu einer Überschuldung des Leasingnehmers führen kann. Abgebildetes Modell: A 35 4MATIC, 306 PS (225 kW), inkl. Sonderausstattungen (Park-Paket mit 360°-Kamera, Panorama-Schiebedach, Advanced Soundsystem, AMG Performance Sitz-Paket, AMG Aerodynamik-Paket, AMG Night-Paket, MULTIBEAM LED), Barkaufpreis: CHF 65 172.–, 7,6l/100 km, 174 g CO_2/km, CO_2-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 40 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: G. Leasingbeispiel: Laufzeit: 48 Monate, Laufleistung: 10 000 km/Jahr, eff. Jahreszinssatz: 2,94%, 1. grosse Rate: CHF 13 300.–, Leasingrate ab dem 2. Monat: CHF 599.–. Angebot gültig bis 30.6.2019. Immatrikulation bis 30.9.2019. Unverbindliche Preisempfehlung. Änderungen vorbehalten.

Besuch einer charmanten Dame

Die erste Bundesrätin der Schweiz war Anfang Juni zu Gast am Stamm des Schweizer Motor und Veteranen-Clubs im Wallberg und verblüffte die Mitglieder mit Anekdoten aus ihrem bewegten Leben.

Toni Spitale

Alt Bundesrätin Elisabeth Kopp posiert auf dem Wallberg-Parkplatz mit der Pächterin Celeste Oliveira und deren Lebenspartner. BILDER TONI SPITALE

Für die Anwohner des Parkhotels Wallberg ist es ein gewohntes Bild: Einmal im Monat, jeweils an einem Dienstagabend, fahren Karossen aus vergangenen Zeiten auf dem Parkplatz vor. Breite Ami-Schlitten, sportliche englische Cabriolets, glänzende deutsche Limousinen. Die liebevoll gepflegten Oldtimer gehören den Mitgliedern der Sektion Zürich des Schweizer Motor und Veteranen-Clubs. Seit über zwanzig Jahren treffen sie sich im «Wallberg» zum sogenannten Vereinsstamm.

Kulturgut bewahren

So sah man sich auch jüngst an einem sommerlich warmen Juni-Abend wieder in Volketswil, pflegte das Fachsimpeln und den Austausch untereinander. Dabei richteten sich die Blicke für einmal auf eine Dame gesetzteren Alters, die sich mit grossem Interesse bei den einzelnen Besitzern nach der jeweiligen Fahrzeug-Marke erkundete. Bei der Dame handelte es sich um die ehemalige Bundesrätin Elisabeth Kopp. Der Citroën mit Jahrgang 1948 aus der Garage des Gutenswiler Hans-Peter Pfeiffer schien es dem prominenten Gast besonders angetan zu haben. Kurz hielt Kopp inne, bewunderte das auf Hochglanz polierte Gefährt und meinte dann: «Meine Schwester fuhr auch einen Citroën.» Es freue sie zu sehen, dass es so viele engagierte Leute gebe, die sich zum Ziel gesetzt hätten, das Kulturgut «alte Autos» zu bewahren.

«Es brauchte einiges an Überzeugung und mehrere Besuche bei ihr zu Hause in Zumikon – aber jetzt ist sie hier», freute sich der Sektionspräsident Hans-Jörg Glauser. Im kühlen Wallberg-Saal führte er mit Kopp ein Interview und entlockte ihr dabei so einige amüsante, interessante und auch verblüffende Anekdoten aus ihrem bewegten Leben. Die 83-Jährige spickte ihre Erinnerungen mit einer grossen Prise Humor und trug sie in einer Frische vor, als hätte sich alles erst gestern zugetragen.

Verlobung in der Badewanne

So erfuhren die Anwesenden mit Erstaunen, dass Kopp während ihres freiwilligen Militärdienstes Lastwagen einschmierte und ihre Fahrprüfung als 18-Jährige auch «ohne nur einen Franken für einen Fahrlehrer in die Hand zu nehmen» bestanden hatte. In jungen Jahren war sie ferner leidenschaftliche Eiskunstläuferin. Weil sie für die Teilnahme an einer Meisterschaft vom Gymi-Rektor keine Dispensation erhielt, habe sie einfach den Unterricht geschwänzt. «Natürlich mit Einwilligung meiner Eltern», wie Kopp versicherte. Sie schätze sich glücklich, derart verständnisvolle Eltern gehabt zu haben.

Mit Anekdoten aus ihrem bewegten Leben hatte Elisabeth Kopp die volle Aufmerksamkeit der Gäste.

> *«Frauen müssen in die Politik, weil sie Prioritäten anders setzen.»*
>
> **Elisabeth Kopp**
> alt Bundesrätin, Zumikon

Etwas weniger Verständnis hatten ihre Eltern hingegen, als sie im Jahr 1959 von einer Studienreise aus dem damals von den Alliierten alimentierten Westberlin zurückkehrte und ihnen offenbarte, dass sie sich mit einem gewissen Hans Kopp, Luzerner und Katholik, verlobt habe – und zwar am Valentinstag. Wo sie sich denn verlobt habe, wollte der Gastgeber Hans-Jörg Glauser etwas genauer wissen. «In der Badewanne», antwortete die alt Magistratin ohne rot anzulaufen oder mit den Wimpern zu zucken. Im späteren Verlauf des Gesprächs stellte sich heraus, dass es sich bei der Badewanne um den Namen eines bekannten Künstlerkabaretts handelte.

Allererste Gemeindepräsidentin

Mit Akribie erinnerte sie sich auch an ihre zehnjährige Tätigkeit als Gemeindepräsidentin von Zumikon. Keine einzige Vorlage sei während jener Zeit von den Stimmbürgern abgelehnt worden. Auf die Untertunnelung der Forchbahn und Forchstrasse ist die Zumikerin noch heute stolz: «Wir haben dadurch einen schönen Dorfplatz erhalten.» Sie war zudem die erste weibliche Person in der Deutschschweiz, welche dieses Amt bekleidete. Und 14 Jahre später wurde sie als erste Frau in den Bundesrat gewählt. «Frauen müssen in die Politik, weil sie Prioritäten anders setzen», sagte Kopp zu ihrem politischen Engagement.

In ihrer Funktion als Justizministerin war sie ferner die erste Schweizerin, die das Oval Office im Weissen Haus besuchte. Auf Einladung von Ronald Reagan vermittelte sie dort im Fall Marc Rich, der wegen angeblicher Steuerhinterziehung von Geheimagenten in die USA hätte entführt werden sollen. Als «charming young lady» sei sie dem US-Präsidenten in Erinnerung geblieben.

Weitere Informationen:
www.smvc.ch

Vier Medaillen für Iaido-Kämpfer

Bereits zum dreizehnten Mal wurde in der Sportart Iaido in Bern die nationalen Meisterschaften ausgetragen. Mit dabei waren auch sechs Kämpfer vom Budo Club Volketswil.

Sidney Arnhold

Dreimal Bronze und einmal Silber (v.l.): Roland Fuchs, Fritz Blumer und Jonas Müller an den Iaido-Schweizer-Meisterschaften in Bern. BILD ZVG

Man könnte eine Stecknadel in der Halle fallen hören. Nur die Klimaanlage summt. An der Feldmarkierung samtausgekleidete Schwerttaschen und Tabis (Schuhwerk) – mittendrin schnurgerade aufgereiht die Sportlerinnen und Sportler. Dieses Jahr sind drei hochrangige Schiedsrichter anwesend. Nicola Casamassima (6. Dan Renshi), Stefano Ferro (6. Dan Renshi) und Robert Senn (6. Dan) führen durch das Seminar am Morgen und leiten als Hauptschiedsrichter die Schweizer Meisterschaft am Nachmittag. Dies ist die erste Ausführung ohne Beizug internationaler Schiedsrichter. Hierzulande fristet die japanische Kampfkunst Iaido (Schwert) noch ein Mauerblümchendasein.

Vom Budo Club Volketswil treten Sidney Arnhold und Roland Fuchs (beide 4. Dan), Fritz Blumer (3. Dan), Jonas Müller (1. Kyu) und Heiko Kuznik (Mudan Clubgrad) an. Ebenso bilden die Teilnehmer in der Kategorie Team zwei Teams. Die Volketswiler Kämpfer können wiederum beweisen, dass sie bei der Schweizer Elite dabei sind. Jonas Müller gewann die Silbermedaille, Fritz Blumer und Roland Fuchs jeweils die Bronzemedaille.

Zusätzlich konnten sich die drei im Teamwettkampf ebenfalls die Bronzemedaille sichern.

Regionale Kleinbrauerei vor dem Quantensprung

An der diesjährigen Generalversammlung der Hardwald Brauerei im Walliseller Zwicky-Areal informierte der Verwaltungsrat über eine geplante Verdreifachung der Bierproduktion und gab weitere Details zur Eröffnung des lang erwarteten Brauerei-Restaurants mit Biergarten bekannt.

Toni Spitale

Die hochsommerlichen Temperaturen machen wieder Durst und Lust auf Bier. Für genügend Nachschub in der Region sorgt seit nunmehr acht Jahren auch die Kleinbrauerei «Hardwald» aus dem Walliseller Zwicky-Areal mit ihren preisgekrönten Spezialitäten. Der nach süddeutscher Braukunst produzierte Gerstensaft sei mittlerweile auch im Gebiet rund um den «Volketswiler Hardwald» etabliert und erfreue sich dort zunehmender Beliebtheit, wie die Marketingverantwortliche und diplomierte Biersommelière Esther Mare auf Anfrage bekannt gab.

Um mit der Nachfrage Schritt zu halten, plant die Brauerei ihren Ausstoss von bisher 50 000 Litern per Ende dieses Jahres auf 100 000 Liter zu verdoppeln und per 2020 gar auf 180 000 Liter zu erhöhen. Die Zusammenarbeit mit Depositären in der Region und ein damit verbundener höherer Mengenabsatz in der Gastronomie würden diese Expansion laut dem Geschäftsführer Patric Eggler erst ermöglichen. Hinzu kommt, dass am 1. Oktober das lang erwartete «Brewhouse Hardwald» und ein Biergarten mit Blick auf die Glatt endlich seine Türen öffnen werden. Geführt wird das direkt ans Sudhaus angrenzende Gastrolokal von Ladina und Dominique Wagner, Nachkommen von Hansueli Wagner, Besitzer der Dine and Drink GmbH, zu dessen Portfolio unter anderem das «Tres Amigos» in Dübendorf, das «Stars and Stripes» in Brütten sowie das «Argentina Steak House» in Uster gehören.

Heiliges Komatrinken

Wie die künftigen Betreiber bekannt gaben, soll das Restaurant Platz für rund 70 Gäste, der Biergarten indessen Raum für rund 160 Gäste bieten. Es sei ihnen bewusst, dass sich Bier in den vergangenen Jahren von einem reinen Durstlöscher zu einem Genussgetränk entwickelt habe. Dieser Tatsache wollen sie mit gehobener Küche, mit Fokus auf Regionalität, Rechnung tragen. Beehrt wurde die Generalversammlung mit einem Kurzbesuch der Zürcher Volkswirtschaftsdirektorin Carmen Walker Späh, die eingangs ihrer Grussbotschaft offen und ehrlich deklarierte, dass sie keine Biertrinkerin sei. Nichtsdestotrotz nahm sie sich aber die Mühe, zum erwähnten Thema Recherchen anzustellen. Dabei sei sie auf ganz Erstaunliches gestossen. «Wussten Sie zum Beispiel, dass der Rausch ein Kulturgut ist?», stellte sie fragend in die Runde und erntete damit von den 150 anwesenden Aktionären zustimmenden Applaus. Während der Pharaonen-Zeit, so fuhr die Regierungsrätin fort, sei das Komatrinken gar als heiliger Akt angesehen worden. Es freue sie zu sehen, dass es den «Hardwald»-Leuten gelungen sei, aus einem Hobby ein erfolgreiches Businessmodell zu entwickeln. «Sie haben eine Nische gefunden, die sie mit Brauereikunst und Lokalkolorit füllen», würdigte Walker Späh und schloss mit der Bemerkung: «Solche Unternehmen geben dem Wirtschaftsstandort Zürich seinen Geschmack.»

Dieser Blick ins neue Sudhaus wird ab 1. Oktober auch für Restaurantgäste möglich sein. BILD TS

Weitere Informationen:
www.brauerei-hardwald.ch

Senig-Bergwanderung Staffelegg–Lostorf

Die Bergwanderung (W4) am Dienstag, 2. Juli, führt von der Staffelegg nach Lostorf.

Die Abfahrt in Schwerzenbach ist um 6.32 Uhr. Via Zürich und Aarau erreicht die Gruppe kurz vor 8 Uhr die Passhöhe Staffelegg, wo im gleichnamigen Restaurant der Startkaffee getrunken werden kann. Schon kurz nach dem Start gehts in einem ständigen Auf und Ab über die stark bewaldeten Jurahöhen. Dank der frühen Morgenstunde sollte die Sommerhitze noch erträglich sein, trotz einigen kurzen, ruppigen Aufstiegen.

In der Folge werden die Juraübergänge Benkerjoch und Salhöhe überquert. Der nun folgende Grat, der erwandert wird, ist gleichzeitig die Kantonsgrenze AG/BL. Es wird der höchste Punkt des Kantons Aargau (908 m) passiert und unmittelbar darauf die Kantonsgrenze zu Solothurn. Dieses Grenzdreieck befindet sich direkt oberhalb der bekannten Klinik Barmelweid. Nach zirka dreistündiger Wanderzeit erreicht die Gruppe die Geissflue (962 m), wo der Mittagshalt gemacht wird. Mit Fernsicht über die Baselbieter Hügel in Richtung Basel/Schwarzwald wird das mitgebrachte Picknick eingenommen. Nach der Pause folgt der lange Abstieg in südlicher Richtung mit einer Gegensteigung. Kurz vor Lostorf gibts noch einen Abstecher hinauf zum bewohnten Schloss Wartenfels, von wo man einen herrlichen Ausblick übers Aaretal und in Richtung Alpen hat. Nach kurzem, steilen Abstieg wird das Dorf Lostorf erreicht. Im Cafi Bachmann kann der wohlverdiente Schlusstrunk genossen werden. Mit Bus und Bahn reisen die Wanderer zurück nach Schwerzenbach, wo sie um 16.58 Uhr eintreffen werden. (e.)

Infos: Wanderleiter: Jakob Widmer, Distanz: 16,7 km, Auf-/Abstieg 696/876 m, Wanderzeit ca. 5 Std., Wanderausrüstung ist obligatorisch, Wanderstöcke sind empfehlenswert, Verpflegung aus dem Rucksack, Kosten mit Halbtax-Abo ca. 28 Franken, Gruppenbillett wird durch den Wanderleiter besorgt, Anmeldungen bis Freitag, 28. Juni, an Jakob Widmer, unter 044 945 01 49 oder per E-Mail j.widmer@hispeed.ch. Telefon am Wandertag: 079 309 73 82, Auskunft bei unsicherem Wetter am Vortag zwischen 13 und 14 Uhr.

Mit der Senig auf der Albiskette bummeln

Die Bummelwanderung B1 von Donnerstag, 4. Juli, beginnt mit der Abfahrt der S14 in Schwerzenbach um 9.32 Uhr. Via Zürich gehts nach Adliswil und mit der Seilbahn auf die Felsenegg. Nach einem kurzen Halt führt die erste Wanderetappe zum Chnusperhüsli auf der Buchenegg, wo für das Mittagessen (Wandermenu für Fr. 19.50) reserviert ist. Die zweite Etappe zum Albispass ist etwas anstrengender, insgesamt ist die Gruppe zirka eindreiviertel Stunden unterwegs, aufwärts und abwärts geht es je ca. 140 Höhenmeter, immer auf guten Waldsträsschen bei schönster Sicht in die Innerschweizer Bergwelt. Die Rückreise beginnt auf dem Albispass mit dem Postauto und ab Langnau mit der Sihltalbahn nach Zürich. (e.)

Infos: Rückkehr in Schwerzenbach mit der S9 aus Zürich um 17.43 Uhr. Der Wanderleiter besorgt das Billett (Halbtax Fr. 8.60). Auskunft über die Durchführung am Mittwoch von 18 bis 19 Uhr. Anmeldungen und Auskünfte bei Pia und Robert Kressig, Telefon 044 945 69 43 bis Samstagabend, 29. Juni.

Dampfbahnfahrt auf der Furka-Bergstrecke

Abfahrt dieses Senig-Ausflugs ist am Freitag, 5. Juli, um 7.15 Uhr mit dem Bus ab dem Parkplatz des Parkhotels Wallberg. Es folgt eine Fahrt nach Oberwald, wo vor Abfahrt des Zuges noch Kaffee und Gipfeli konsumiert werden können. Um 10.20 Uhr erfolgt die Zugsfahrt nach Oberwald mit Ankunft um 12.32 Uhr. Um zirka 13 Uhr findet das Mittagessen im Restaurant Alpenrösli auf dem Grimselpass statt. Anschliessend ist auf der Rückfahrt ein Halt im Restaurant Waldegg auf dem Brünigpass eingeplant.Es werden die bahntechnischen Pionierleistungen unserer Vorfahren inmitten einer grandiosen Gebirgslandschaft bestaunt. Die Dampfbahn der Furka-Bergstrecke verkehrt zwischen Oberwald (1368 m ü. M.) und Realp (1420 m ü. M.) im Urserental. Heute werden die Dampfzüge zwischen Muttbach und Furka, das heisst auf den Scheiteltunnel-Bergfahrten, aus Sicherheitsgründen von einem Dieseltraktor (Schiebedienst) unterstützt. (e.)

Kosten: Kaffee und Gipfel vor der Abfahrt des Zuges, Zugfahrt Realp bis Oberwald, Busfahrt inkl. Trinkgeld für den Chauffeur, 90 Franken. Mittagessen im Restaurant Alpenrösli, Tagesuppe, Schweinsgeschnetzeltes an Rahmsauce, Rösti, Saisongemüse und Dessert, Fr. 29.50, dies bezahlt jeder Teilnehmer selbst. Anmeldungen bis am Freitag, 28. Juni, an Heinz Zobrist, unter der Telefonnummer 044 945 65 56 oder per E-Mail an: zobrist45@bluewin.ch

IGLU bekämpft das Drüsige Springkraut

Die IGLU Volketswil (Interessengemeinschaft für Lebensraum und Umwelt) organisiert am morgigen Samstag, 22. Juni, zum dritten Mal eine Ausmärzaktion beim Chellerloch und am Gfännerberg. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr beim Pistolen-Schützenstand (siehe Karte). Mitbringen: gutes Schuhwerk, lange Hosen, übrige Kleidung der Witterung entsprechend, eventuell Handschuhe.

Zum Abschluss gibt es bei guter Witterung für alle Freiwillige einen kleinen Imbiss vom Grill bei einem gemütlichen Höck im Wald. Der Vorstand freut sich auf eine rege Teilnahme, Gäste sind willkommen.

Das schädliche Kraut aus dem Himalaja.

Treffpunkt ist beim Pistolen-Schützenstand.

Warum wird das Kraut bekämpft?

Das Drüsige Springkraut (Impatiens glandulifera) stammt ursprünglich aus dem westlichen Himalaja. Die Pflanze wurde in Europa als Zier- und Bienenpflanze eingeführt und ist in Ländern Nord- und Westeuropas seit einigen Jahren auf der Liste der sich mit bedrohlicher Geschwindigkeit verbreitenden schädlichen Arten. Sie wird darum vielerorts bekämpft. Die Art ist in tieferen Lagen in der ganzen Schweiz verbreitet.

Die eigentlich schöne Pflanze breitet sich dank dem Schleudermechanismus der Frucht sehr rasch aus. Dichte Bestände des Springkrauts führen zu einer Verarmung der einheimischen Flora. In Wäldern verhindert es die Verjüngung von Bäumen und Sträuchern. Entlang von Gewässern verdrängt es die einheimische Ufervegetation mit der Folge, dass nach Absterben der Stängel im Herbst offene Stellen ohne lebendes Wurzelwerk entstehen, die von Erosion gefährdet sind.

Vorbeugend sollte das Drüsige Springkraut auch im Garten entfernt werden. Die Art darf nicht mehr als Bienenpflanze verwendet werden, da sie in der Schweiz seit 2008 mit einem Handelsverbot belegt ist.

Durch die Bekämpfung des Drüsigen Springkrauts im Volketswiler Wald wird das einheimische, gelb blühende Waldspringkraut (Impatiens noli-tangere) gefördert, da es denselben Lebensraum beansprucht. Infos zu invasiven, gebietsfremden Arten: www.infoflora.ch/neophyten, http://www.naturschutz.zh.ch (e.)

Weitere Infos zum Anlass bei Bernhard Hirzel, 043 540 84 30, oder Ernst Kistler, 044 945 62 41.

«Chile für Chliini»

Liebe Kleinen und Grossen, schon bald ist es wieder Sommerzeit. Deswegen laden wir euch ganz herzlich in die reformierte Kirche ein: Am Donnerstag, 27. Juni, um 10 Uhr: Jesus kommt nach Jericho.

Der kleine Zöllner Zachäus will Jesus auch sehen, aber die Leute stehen ihm im Weg. Da klettert Zachäus auf einen Baum, Jesus sieht ihn und kommt auf ihn zu. Wie die Geschichte wohl zu Ende geht?

Wir singen und beten, und am Schluss gibt es ein kleines «Bhaltis» für alle Kinder.

Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zum Zusammensein bei einem Weggli und Schoggi im Sigristenhaus eingeladen. Wir freuen uns auf dich und grüssen herzlich

s «Chile für Chliini»-Team & dr Frederick, d Chilemuus

ANZEIGE

Volketswil
Neubauprojekt VOILA

Mein neues Zuhause in Volketswil

2½- bis 4½-Zimmer-Wohnungen ab CHF 560'000.00

matma IMMOBILIEN AG

Telefon 044 947 50 00

Ein «Gut» für die Gutenswiler

Gemischter Chor Gutenswil

15 Sängerinnen und Sänger des gemischten Chors Gutenswil reisten am Samstag, 15. Juni, an das Gesangsfest nach Hitzkirch in die Innerschweiz.

Obwohl der Vortrag des Chors erst um 16 Uhr angesetzt war, trafen sich die Chormitglieder schon um 9 Uhr in der Früh auf dem Festplatz. Rege nützten sie die vielen Vorträge anderer Chöre aus der ganzen Schweiz. So mancher gesangliche Leckerbissen machten die Vorträge zu einem Hörgenuss.

Saal bis auf letzten Platz besetzt

Die Qualität der Liedervorträge hat sich in den letzten Jahren stark verbessert. Toll war es für die Gutenswiler, dass trotz der späten Vortragszeit der Saal bis auf den letzten Platz belegt war. Die vielen kurzen Begegnungen mit Mitgliedern von anderen Chören zeigte ihre Wirkung. Diese tolle Stimmung und die Solidarität, die der ganze Tag unter den verschiedenen Chören spürbar waren, nahmen die Gutenswiler mit an ihren Vortrag. Voll konzentriert und motiviert, das letzte gemeinsame Konzert mit ihrem Dirigenten Albert Hartkamp zu einem Genuss werden zu lassen, das hat sich gelohnt.

Die 15 Sängerinnen und Sänger am Gesangsfest in Hitzkirch. BILD ZVG

Mit dem Prädikat «Gut» wurde der Chor vor allem durch seinen Mut, mit dieser kleinen Formation die anspruchsvollen Lieder vorzutragen, belohnt. Auch der gute Chorklang und die spürbare Freude am Singen haben den Experten gefallen.

Ein Tag mit vielen schönen Tönen, gemeinsamen Erlebnissen und Begegnungen fand am Abend im Festzelt seinen Abschluss.

Weitere Informationen unter:
www.gemischterchorgutenswil.ch

NACHRUFE

In Erinnerung an Rosa Zöbeli-Reutlinger, Werner Jäger und Karl Meisterhans

Adieu, «Rös»

Am Auffahrtag, 30. Mai, ist unser Ehrenmitglied Rosa «Rös» Zöbeli-Reutlinger verstorben. Im Alter von 16 Jahren war Rosa Reutlinger in den Gemischten Chor Hegnau eingetreten. Schon nach kurzer Zeit übernahm «Rös» Aufgaben im Vorstand. 1949–1950 die Notenverwaltung und 1953–1956 die Vereinskasse. In allen weiteren Jahren war «Rös» auch nach der Verheiratung ein treues und zuverlässiges Chormitglied. Auf Ende Jahr 2008, nach 60 Jahren aktiver Mitgliedschaft, ist «Rös» Zöbeli in den Sängerinnen-Ruhestand getreten. An der folgenden Generalversammlung wurde Sie ehrenvoll mit einer Urkunde entlassen. Aber «Rös» blieb auch nach ihrem Rücktritt immer mit dem Chor verbunden und war bei Auftritten des Gemischten Chors Hegnau immer zu sehen. An der 100-Jahr-Feier des Chors im Januar 2019 konnte «Rös» als rüstiges Ehrenmitglied begrüsst werden. Ihr Ableben an Auffahrt kam für uns überraschend. Auf ihren Wunsch wurde bei der Abdankung am 6. Juni auf Fahne und Gesang verzichtet. Wir Sängerinnen und Sänger, vor allem die langjährigen Mitglieder, werden «Rös» Zöbeli-Reutlinger in unseren Herzen bewahren.

Ruedi Gerig, Gemischter Chor Hegnau

Abschied von zwei Schulkameraden

Von zwei lieben Schulkameraden mussten wir vergangene Woche Abschied nehmen. Beide waren in unserer Gemeinde keine Unbekannte und immer gern gesehene Personen. Geboren, aufgewachsen und zur Schule gegangen ist Rös in Hegnau und Werner in Volketswil.

Jeder Dorfteil hatte damals eine eigene Schule. Man lernte sich erst in der Mittelstufe näher kennen. Während unserer Schulzeit begann der Zweite Weltkrieg. So erlebten die 1930er-Jahrgänge eine eher spärliche Jugend und die Weiterbildungsmöglichkeiten waren rar. Die Konfirmation war eines der wenigen Feste. Nach der Konfirmation suchte jedes seinen Weg im Leben. Beide haben Spuren hinterlassen, an die wir uns gerne erinnern.

Rös engagierte sich in diversen Vereinen. Sie war einfach immer da und wusste Auskunft zu geben. Werni hinterlässt handfeste Spuren in der Gemeinde als Mitarbeiter im Werkhof. Er kannte jedes Haus und sah ohne grosse Worte, was zu tun nötig war.

Wir trauern um zwei liebe Mitmenschen und gönnen ihnen ihre Ruhe.

Für die Schulkameraden,
Elsi Petrig, Hegnau

Zum Gedenken an Karl Meisterhans

Der Gemischte Chor hat am 18. Juni in Effretikon Abschied genommen vom langjährigen Aktivmitglied Karl Meisterhans. Am Weihnachtstag 1945 erblickte er in Gutenswil das Licht der Welt. Im Kreis seiner Geschwister wuchs er auf dem Bauernbetrieb seiner Eltern auf.

Mit 18 Jahren trat er dem Gemischten Chor Gutenswil bei. Seine klare Tenorstimme und sein umgängliches Wesen wurden sehr begrüsst. Auch als er eine Familie gründete und ein Haus in Effretikon beziehen konnte, blieb er dem Chor als Sänger treu. Karl Meisterhans war ein Gutenswiler durch und durch. Schon mit 24 Jahren übernahm er das Amt als Kassier im Verein und hielt mit seinem Flair für Zahlen die Ein- und Ausgaben im Auge.

Während 43 Jahren engagierte er sich als Kassier und Vorstandsmitglied. Er hat massgeblich dafür gesorgt, dass der Chor mit den vorhandenen Mitteln gute Dirigentinnen oder Dirigenten anstellen konnte. Im Jahr 2004 wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Karl Meisterhans liebte es, bei den Chränzli im Wallberg als Schauspieler am obligaten Dreiakter mitzuwirken. Seine Rollen spielte er mit Inbrunst und konnte das Publikum begeistern.

An den Proben gab es immer viel zu lachen, und die «Schauspieltruppe» war ein eingeschworenes Team. An den 1.-August-Feiern in Gutenswil, die zu der Zeit noch am Abend auf dem Schulhausplatz mit Speis und Trank stattfanden, führte er das Zepter als Festwirt. Seine Erfahrungen liess er gekonnt in die Vorbereitung einfliessen, und so klappten Einkauf und Nachschub und die Gäste konnten feiern und später beim Funken auf der Egg die Lieder und den Weitblick über die umliegenden Höhenfeuer geniessen. Die Zeit nach der Pensionierung hatte leider auch gesundheitliche Einschränkungen parat, und diese machten Karl Meisterhans das Leben schwer. So es ihm möglich war, sang er weiterhin im Chor mit. Zu seinen besten Sängerzeiten konnte es geschehen, dass er bei einem gemütlichen Höck anlässlich eines Geburtstags oder an einer Chlausfeier das Lied vom «Schacher Seppli» vortrug. Das bleibt den langjährigen Vereinsmitgliedern in schöner Erinnerung und tönt in den Herzen weiter. Danke Karl, du warst uns ein lieber Sängerkamerad.

Gemischter Chor Gutenswil

In der Volketswiler Spielgruppe Farbtupf die Natur mit all ihren Facetten erleben

In der Wald- und Innen-Spielgruppe Farbtupf in Volketswil lernen die Kinder ihren Platz in der Gruppe zu finden, sich frei ausleben zu können, den Zusammenhalt der Gruppe zu erproben und aufeinander Rücksicht zu nehmen.

In der Wald-Spielgruppe Farbtupf ist jedes Kind willkommen, ungeachtet seiner ethnischen, sozialen oder sprachlichen Herkunft. BILD ZVG

Dazu gehört, sich gegenseitig mit Stärken und Schwächen zu akzeptieren, einander zu helfen, zu streiten und wieder Frieden zu schliessen. Freies Spiel und das Miteinander stehen im Mittelpunkt. Zusammen mit anderen Kindern oder alleine lernt das Kind, seine Persönlichkeit zu entwickeln und andere zu respektieren.

Fein- und Grobmotorik stärken

In der Waldspielgruppe erleben die Kinder die herrliche Natur mit ihren zahlreichen Facetten. Die Vielfalt der Pflanzen und Tiere lassen sie entdecken und staunen. Sie lernen die vier Elemente und den Wechsel der Jahreszeiten über all ihre Sinne kennen. Im Vordergrund stehen das freie Spiel, naturbezogene Aktivitäten, kleinere Rituale und saisonale Bastelarbeiten. Dadurch werden die Fein- und Grobmotorik der Kinder gestärkt. Die Spielgruppe richtet sich an Kinder ab zweieinhalb Jahren bis zum Kindergarteneintritt. Jedes Kind ist willkommen, ungeachtet seiner ethnischen, sozialen oder sprachlichen Herkunft. Ganzheitliche, frühe Sprachförderung und gesunde, zahnfreundliche Ernährung sind ebenfalls wichtige Pfeiler des Angebots. (pd.)

Zeiten: Vormittag: Montag bis Donnerstag, Nachmittag: Donnerstag. Bei Fragen steht Manuela Venetz gerne jederzeit zur Verfügung.
Homepage: www.spielgruppe-farbtupf.com, E-Mail: info@spielgruppe-farbtupf.com

Ein Aufruf, das Land zurückzuerobern

Die Eventreihe «Coop Familienwanderung» geht mit Dominic Deville in die zweite Runde.

Zum zweiten Mal sorgt Coop wieder für spannende Familienwanderungen in der Schweiz. BILD ZVG

Wenn ein Land in Gefahr ist, braucht es Kinder, die es retten. Und diesen Sommer ist jede Hilfe bitter nötig. Wandertal, das letzte Königreich der Schweiz, steht vor dem Niedergang. Ein Königreich in der Schweiz? In der Tat. Es existiert an zehn verschiedenen Orten und ist Schauplatz der Eventreihe «Coop Familienwanderung», die vom Dachverband Schweizer Wanderwege mitgetragen wird. Bereits zum zweiten Mal findet die Eventreihe für Kinder und Wagemutige an zehn verschiedenen Destinationen in der Deutsch- und Westschweiz statt.

Stand letztes Jahr noch die Geschichte von «Alice im Wunderland» im Fokus, ruft ab dem 23. Juni 2019 «Robin Hood» zum Sturm auf die Burg. Das Ziel bleibt jedoch dasselbe: eine Wanderung zu erschaffen, die Gross und Klein in eine bekannte Kindergeschichte entführt und sie gleichzeitig die Natur hautnah erleben lässt. Ein Erlebnis, das sich auch der bekannte Komiker Dominic Deville mit seiner Familie beim diesjährigen Auftakt am 23. Juni in Sattel Hochstuckli nicht entgehen lässt: «Wandern ist jetzt nicht unbedingt das Lieblingshobby meiner Kinder und mir. Aber wir lieben spannende Abenteuergeschichten. Dafür wandern wir gerne zwei Stunden durch die ‹Wildnis›!» Geeignet ist der Anlass als Tages- oder Wochenendausflug für Familien mit Kindern im Alter zwischen 4 und 12 Jahren. Jede Wanderung ist als Rundwanderung ausgelegt und wird mit einem Postenlauf ergänzt. Schauspieler, die die Charaktere der Erzählung mimen, führen vor Ort durch die Geschichte. Schwierigkeitsgrad, Distanz und körperliche Anforderungen werden bei jedem Austragungsort auf die Fähigkeiten der kleinen Besucher ausgerichtet. Die Veranstaltungen sind für die Teilnehmenden kostenlos und werden durch Sponsoren getragen.

Neue Erzählung steht im Zentrum

Im zweiten Austragungsjahr erlernen die Kinder dank Robin Hood und seinen Freunden das Handwerk eines Räubers. Doch Eltern können unbesorgt sein. Räuber halten ihre Werte hoch, sind ehrlich, helfen einander, haben einigermassen anständige Tischmanieren und tragen Sorge zur Natur. Vor der ersten Durchführung können die Jungen und Mädchen die Figuren, denen sie vor Ort begegnen werden, kennenlernen. Im Vorfeld wird die Ausgangslage der Handlung als Hörbuch vertont.

Ebenso steht ein Wanderlied zum Download bereit, um sich auf das Abenteuer einzustimmen. (pd.)

Weitere Infos findet man im Internet unter: www.coop-familienwanderung.ch

730 000 Stunden für die Schule

Lange bei einem Arbeitgeber tätig sein – das ist heute nicht mehr selbstverständlich. Umso erfreulicher ist es, dass die Schule dieses Jahr gleich 26 Mitarbeitende ehren kann, die 10, 15 oder noch mehr «runde» Dienstjahre verzeichnen.

Schule Volketswil

Bereits Tradition ist, dass die Schul-Jubilare jeweils mit einer Kutsche von Volketswil nach Dübendorf gefahren werden. Auch dieses Jahr nahmen einige der Eingeladenen die Gelegenheit wahr und liessen sich am Freitag, 7. Juni, per Pferdestärke ins «Pampelonne» ins Gfenn transportieren. Zu den Jubilaren gesellten sich auch Schulleitende, Behördenmitglieder und Verwaltungsangestellte. In der Lounge-Bar warteten feine spanische Tapas und Wein auf die Ehrengäste.

In einer kurzen Ansprache gratulierte Schulpräsident Yves Krismer den anwesenden Jubilaren. «Es ist mir eine grosse Freude, langjährige und verdiente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schule Volketswil gebührend feiern zu können», sagte er. «Zusammen kämen die 26 Jubilare auf 455 Schuljahre», rechnete er vor. Dies entspreche 166 075 Tagen oder 730 000 investierten Stunden für die Volketswiler Schülerinnen und Schülern!

Zwei 35-Jahr-Jubiläen

Bereits seit 35 Jahren für die Schule Volketswil im Einsatz sind Gitarrenlehrer Sebastian Storm (Musikschule) und Primarlehrerin Alexandra Nagel (Feldhof). Sie durften mit 35 Rosen den grössten Blumenstrauss in Empfang nehmen. Dicht gefolgt werden sie von Primarlehrerin Maureen Teuscher (Hellwies), die bereits seit 30 Jahren in der Schule Volketswil tätig ist.

Frauentrio feiert 25 Jahre

Gleich drei Frauen können dieses Jahr das 25-Jahr-Jubiläum feiern. Es sind dies Corinne Aegerter (Schulische Heilpädagogin, Feldhof), Regula Hug (DaZ-Lehrerin, Hellwies) und Andrea Knutti (Blockflötenlehrerin/Leiterin Jugendchor, Musikschule).

Seit 20 Jahren angestellt sind Geneviève Bichsel (DaZ-Lehrerin, Zentral), Jowita Engeler (IF-/DaZ-Lehrerin, Kindergarten Wallberg), Tanja Scheinert (Primarlehrerin, Hellwies) und Gabrielle Seematter (Primarlehrerin, Feldhof). Bereits seit 15 Jahren sind fünf Lehrpersonen für die Schule Volketswil tätig: Patricia Bächtold (Gitarrenlehrerin, Musikschule), Robert Bless (Primarlehrer/ICT-Team, Gutenswil), Melanie Dias Barata (Lehrerin Kindergarten, Gutenswil), Sybil Huber (Lehrerin Kindergarten, Steibrugg/Hellwies) sowie Claudia Mantel (Primarlehrerin, Feldhof).

Zusammen 95 Jahre für die Schule Volketswil im Einsatz (v.l.): Corinne Aegerter (25-Jahr-Jubiläum), Sebastian Storm (35-Jahr-Jubiläum) und Alexandra Nagel (35-Jahr-Jubiläum). BILDER BEA ZOGG

Feiern das 15- oder 20-Jahr Jubiläum (v.l.): Jowita Engeler, Sybil Huber, Melanie Dias Barata, Robert Bless, Geneviève Bichsel und Tanja Scheinert.

Seit zehn Jahren dabei (v.l.): Carmen Klees, Lukas Wyss, Sacha Georges, Marisa Kashani und Annemarie Kuratli.

10er-Runde mit 11 Geehrten

Mit der 10er-Runde werden jeweils die «jüngsten» Jubilarinnen und Jubilare geehrt. Gleich elf Mitarbeitende können dieses Jubiläum feiern. Es sind dies: Heinz Brunner (Musikalische Grundausbildung, Musikschule), Eva Dudle (Lehrerin, Kindergarten Wallberg), Sacha Georges (Sekundarlehrer, Lindenbüel), Marisa Kashani (Schulverwaltung), Carmen Klees (Primarlehrerin, Feldhof), Annemarie Kuratli (DaZ-Lehrerin, Gutenswil), Marcel Mesey (Sekundarlehrer, Hellwies), Eveline Schulthess (Schulische Heilpädagogin, Zentral), Giuseppina Streule (DaZ-Lehrerin/Schulische Heilpädagogin, Feldhof), Lukas Wenger (Sekundarlehrer, Hellwies), Lukas Wyss (Lehrer Kindergarten, Steibrugg/Hellwies). Krismer überreichte allen Jubilaren einen Strauss Rosen, der von der Blumenzahl her den Anzahl Dienstjahren entsprach, und eine Flasche Wein mit einer Etikette, die vom ehemaligen Feldhof-Lehrer Beni Merk gestaltet wurde.

Kurzmitteilungen der Schulpflege

Räbeliechtliumzug Volketswil

In den vergangenen Jahren wurde der Räbeliechtliumzug in Volketswil sehr unterschiedlich und je Schulhaus getrennt durchgeführt. Durch den Wegfall der Räbenfinanzierung durch den VVV musste für dieses Jahr eine neue Lösung gefunden werden. Gemeinsam mit unterschiedlichen Eltern und Behördenvertretern und dank der grossen Unterstützung des Volketswiler Gewerbes kann neu ein gemeinsamer Anlass durchgeführt werden. Am Mittwoch, 13. November, wird erstmals ein Sternenmarsch organisiert. Vorgesehen sind unterschiedliche Routen mit dem gemeinsamen Einfinden am Sammelplatz. Nähere Informationen werden folgen.

BMS- und Gymi-Vorbereitungskurse: Notendurchschnitt neu 5 statt 4,5

Um die von der Schule Volketswil angebotenen BMS- und Gymi-Vorbereitungskurse besuchen zu können, brauchen die Schülerinnen und Schüler ab Schuljahr 2019/20 in den prüfungsrelevanten Fächern neu gesamthaft einen Notendurchschnitt von einer 5 (vorher 4,5). In den Kursen fürs Langzeitgymi wird das Lehrmittel «Ich will ans Gymi» benutzt. Ab Schuljahr 2019/20 werden die Eltern neu verpflichtet, die Kosten für dieses Lehrmittel zu finanzieren (40 Franken).

Hardware-Vergabe

Die Schulpflege hat der Vergabe des Auftrags der Hardware gemäss ICT-Konzept an die Firma DQ Solutions DataQuest AG zugestimmt.

Ein YouTube-Video mit Cubanito

Videos mit einem YouTube-Star machen, von einer Influencerin Tipps für den eigenen Instagram-Account erhalten oder Cybermobbing und Hacking thematisieren. Bei dem ersten in der Schweiz durchgeführten «Smart-Camp» tauchten Volketswiler Schüler in die Welt der neuen Medien ein.

Die Volketswiler Jugendlichen aus dem Schulhaus Lindenbüel durften mit Youtube-Star Cubanito ihr eigenes Video produzieren. BILD BEA ZOGG

Schule Volketswil

«Ich glaubs nicht, Cubanito ist da, ich will ein Selfie mit ihm», ruft ein Junge aufgeregt zu seinem Schulkollegen. Schnell bildet sich um den jungen Mann mit dem gelben Cap eine grosse Menschentraube. Fotos werden gemacht, Unterschriften auf alle möglichen Gegenstände, wie etwa Schuhe, verlangt. Die Primar- und Sekundarschüler vom Schulhaus Lindenbüel können ihr Glück kaum fassen. «Krass, dass ich dies erleben darf», so ein Mädchen, das mit dem jungen Youtube-Star aus der Schweiz ein Selfie machen kann. Der Ansturm auf den YouTuber wird unterbrochen, als die Lehrerinnen und Lehrer ihre Schüler in die Klassenzimmer zurück zum Unterricht rufen.

Die Szene, die sich in der 10-Uhr-Pause auf dem Pausenplatz des Schulhauses abspielt, steht schon fast symbolisch für den eigentlichen Grund des Besuchs von Cubanito, der mit bürgerlichem Namen Louis Berger Gonzales heisst. Der YouTuber ist einer der Referenten, der am Smart Camp in Volketswil teilnimmt, einer dreitägigen Veranstaltung, welche die digitalen Medien und ihre Auswirkungen auf den Alltag der Schüler in den Fokus stellt.

«Lindenbüel» als Schweizer Pilotschule

Die Volketswiler Schule Lindenbüel ist dabei Pilotschule in der Schweiz. Zum ersten Mal finden die kostenlosen Smart Camps aus Deutschland hierzulande statt. Sie werden durchgeführt und organisiert von BG3000, einem Social Impact Start-up aus Bonn – und im Fall von Volketswil auch von diesem finanziert. Die BG3000 hat sich das Ziel gesetzt, digitale Bildung in Deutschland – und erstmals auch in der Schweiz – voranzutreiben.

Weitere Informationen:
www.schule-volketswil.ch

Bei dem dreitägigen Camp vom 12. bis 14. Juni mit rund 120 Jugendlichen aus der dritten Sekundarstufe der Schule Lindenbüel werden die interaktiven Workshops YouTube, Instagram, Smart Photography, MySimpleShow und Journalismus im digitalen Zeitalter angeboten. «In den Kursen fliesst das wichtige Thema Respekt im Netz immer wieder mit ein. Zudem animieren versierte Medienprofis wie Instagrammer und YouTube-Stars die Jugendlichen dazu, Social Media Tools aktiv zu nutzen. Sie lernen dabei die Gefahren als auch die Chancen der neuen Medien kennen», sagt Smart-Camp-Pressesprecherin Verena Gemmel. Am ersten Tag gibt es zudem kurze Einführungen in die Workshops, hier werden auch Themen wie Sucht und digitale Medien, Hacking und Sicherheit im Netz oder Cybermobbing thematisiert.

Facebook als «Rentner-App»

Im Workshop «YouTube – broadcast yourself» führt Cubanito, der einen YouTube-Kanal mit 378 000 Abonnenten betreibt, in die Welt eines digitalen Influencers ein und zeigt den Jugendlichen, wie seine Videos entstehen. Mit Handy, iPad oder Videokamera ausgerüstet, dürfen sie zudem ihr eigenes Video machen. Einen Raum weiter steht der Workshop «Instagram entdecken» auf dem Programm. Auch hier steht ein Social-Media-Profi vor den Schülern. Die deutsche Influencerin Irina Engelke erreichte mit ihrem Instagram-Account @fashionambit und ihren gleichnamigen Blog über 300 000 Follower und lebte bis vor Kurzem davon. «Zurzeit mache ich aber eine Pause. Das viele Reisen ist mir zu anstrengend», meint die studierte Betriebswirtschafterin. Sie zeigt den Schülern auf, dass hinter dem von aussen glamourös wirkenden Leben als Influencerin viel Arbeit und Stress steckt und der Zwang, immer neue Sachen zu veröffentlichen, einen auch unter Druck setzen kann.

Entstehung von «Fake News»

Von den Jugendlichen im Workshop haben alle einen Instagram-Account, viele sind auch auf Snapchat aktiv. Auf die Frage, ob jemand ebenfalls professioneller Influencer werden möchte, hebt aber keiner der 15-Jährigen die Hand. Die meisten von ihnen beginnen in wenigen Wochen eine Berufslehre. Instagram benützen sie in der Freizeit zum Spass oder um sich über Trends etc. zu informieren. Facebook wird von der jungen Generation hingegen nicht mehr benutzt. «Das ist eine Rentner- oder Eltern-App», so ein Schüler.

In den Workshops lernen die Jugendlichen auch, wie man Motive für Fotos gekonnt in Szene setzt, wie Journalismus im digitalen Zeitalter funktioniert, wie Fake News entstehen oder wie man ein professionelles Erklärvideo selber herstellen kann. Zum Abschluss des Smart-Camps werden die von den Jugendlichen produzierten Beiträge aus den Workshops präsentiert.

Soziale Medien aktiv mitgestalten

Nach Volketswil geholt wurde das Smart-Camp von Sekundarlehrerin Mera Nevzati. «Während meiner Internetrecherche zum Thema Digitalisierung als Unterrichtsgegenstand bin ich auf das Angebot aufmerksam geworden. Da unsere Schüler in einigen Wochen die Schule verlassen, möchten wir als Team ihnen gerne etwas für ihre (digitale) Zukunft mitgeben», sagt sie. Der respektvolle Umgang untereinander sei ein Thema, mit dem sich die Klassen die letzten drei Jahre sehr intensiv auseinandergesetzt hätten. Diese Regeln würden auch in den sozialen Medien gelten. «Wir möchten sie mit dem Workshop dazu ermutigen, die sozialen Medien nicht nur zu konsumieren, sondern diese auch aktiv mitzugestalten», so Mera Nevzati. «Auch ist es uns als Team wichtig, dass unsere Schüler befähigt werden, zu erkennen, dass sich im Zusammenhang mit den sozialen Medien der Journalismus verändert hat und wie sie seriöse von unseriösen Seiten unterscheiden können, um Fake News zu erkennen und diese nicht weiterzuverbreiten.» Bei den Schülerinnen und Schülern kommen die Referenten der Workshops an. «Es ist spannend, da sie unsere Sprache sprechen und als Influencer oder YouTuber wissen, von was sie reden», meint Drittsekschülerin Tringa.

Publireportage

Sommerzeit im Garten geniessen

Der Sommer lockt mit Sonnenschein und warmen Temperaturen. Wo ist es dann schöner als im Garten? Immer mehr Menschen gestalten ihren Garten als zusätzlichen Lebensraum im Freien.

Es gibt viele Möglichkeiten, selbst auf kleinen Flächen. Zudem ist ein spannender und wichtiger Trend zu beobachten: Das Bewusstsein für die Natur steigt und Biodiversität ist inzwischen viel mehr als nur ein Schlagwort. Wie man kreative Gartengestaltung umsetzen und gleichzeitig etwas für die Artenvielfalt tun kann, weiss der Gärtner/die Gärtnerin. Welche Pflanzen sind ökologisch wertvoll, wie kann man Räume für Insekten schaffen, die sich wunderschön in den Garten integrieren?

Auf diese Fragen findet man aktuell auch in der einzigartigen Ausstellung «(G)Artenvielfalt» auf der Allmend in Dietikon (Fondli-Areal) Antwort. Dort zeigen elf Gartenräume auf einer Fläche von 2500 Quadratmetern wie Biodiversität und Design Hand in Hand gehen können.

Und hier kann man sich nicht nur Ideen für den eigenen Garten holen, sondern man kann auch richtig geniessen: Der Garten bietet Feuerstellen und Sitzgelegenheiten, den Globi-Parcours für Kinder und viele Anlässe zu spannenden Themen, von Vorträgen bis hin zum Gin Workshop. (pd.)

Die Ausstellung ist täglich geöffnet, der Eintritt ist frei. Mehr Infos unter www.gartenvielfalt.org

Auf einer Fläche von 2500 Quadratmetern findet man an der Ausstellung (G)Artenvielfalt elf Gartenräume. BILDER: TORBEN STOLTE

Ideen für den eigenen Garten holen: Auf der Allmend Dietikon (Fondli-Areal) finden Gartenliebhaberinnen und -liebhaber alles rund um die Themen Biodiversität und Design.

Hauenstein Stadt-Gartencenter

Ihre Gartenoase in der Stadt Zürich. Sie erreichen uns auch bequem mit Tram Nr. 9 oder Bus Nr. 94.

Baumschule
Gartencenter
Online-Shop

Winterthurerstr. 709, **Zürich**
Tel. +41 (0) 44 322 06 66
www.hauenstein-zuerich.ch

Hauenstein
Wo Freude wächst

Gartenpflege

Schöne Gärten machen Freude. Wir unterstützen Sie gerne und professionell beim Schneiden, Jäten, Säen und Mähen.

'Merlin' Gärten
Planung – Ausführung – Pflege
Volketswil und Fehraltorf
Telefon 044 825 25 88 www.merlingaerten.ch

Die nächste **«Gartenoase»** erscheint am 27. September 2019
Anzeigenschluss ist 20. September 2019

Die Gartenmacher AG
Planung Bau Pflege

Marcel Rickenbach
Eidg. dipl. Gärtnermeister
Telefon 044 994 40 40

Alte Gasse 21
8604 Volketswil
diegartenmacher.ch

Gestalten Sie Ihr eigenes Gartenparadies
huwilergartendesign.ch

Im Schörli 23, Dübendorf
Effretikerstr. 2c, Volketswil
044 820 09 88

Viele Tore, schöne Spielzüge und gut

2018 fand zum ersten Mal die Schulhandball-Schweizer-Meisterschaft in Volketswil statt. Die Austragung war erfolgreich und de

Martin Zollinger

Nicht weniger als 64 Teams aus der gesamten Schweiz – darunter auch zwei Teams aus der Westschweiz – haben sich in den regionalen Ausscheidungen für das Finalturnier im Glattal qualifiziert. Am Samstagvormittag waren die Mädchen-/Knaben-Mixed (Jungs und Mädchen) der 5. Schulklassen am Start. Am Nachmittag konnten dann die Teams der 4. Schulklassen bewundert werden. Ein Team besteht immer aus acht Akteuren und es sollten natürlich alle zum Einsatz kommen.

Los ging es mit den Vorrundenspielen um neun Uhr. In jeder Kategorie gab es zwei Gruppen und die zwei Gruppenersten qualifizierten sich für die Finalspiele – die restlichen Teams kämpften um die Platzierung.

Gold ging in den Kanton Bern

Der gebotene Sport war bereits am Samstag von hoher Qualität. Viele Tore, schöne Spielzüge sowie gute Torhüter erfreuten das Handballerherz. Grosser Gewinner war am Samstag der Kanton Bern. Die 5. Schulklassen aus Herzogenbuchsee mit den Super-Girls und Steffisburg mit Wacker-Gielä gewannen die Goldmedaille. Ebenfalls als Schweizer Meister reisten die Teams Sunni 2.0 aus Thalwil und die Wild Girls aus Wittenbach nach Hause. Sie siegten bei 4. Klassen.

Der Sonntagmorgen war wettertechnisch eher kühl. Dafür stieg die Temperatur in der Halle stetig an. Am Vormittag zeigten die 6. Klassen ihr Können. Schnell merkte das gewiefte Auge, dass die Intensität stieg sowie der Körper mehr eingesetzt wurde. Kurz nach Mittag fanden die spannenden Finalspiele dieser Kategorie statt. Verdiente Sieger waren die Handball-Queens aus Ruswil LU und die Blue Fighters aus Stäfa.

Die Goldmedaille erhielten die Mädchen und Knaben aus den Händen einer Nationalspielerin. Jenny Murer vom Schweizer Meister LC Brühl übernahm auf sympathische Art diese Aufgabe. Das Siegerstrahlen der Kinder wurde noch grösser.

Beide Finals eine Augenweide

Am Nachmittag wurde teilweise Handball zelebriert. Die Damen und Herren der 7. Schulklassen erfreute das zahlreich erschienene Publikum mit tollen Aktionen. Die beiden Finals wurden eine Augenweide. Es herrschte pure Spannung und die Begeisterung schwappte auf die Zuschauer über. Bei den Damen gewann die Frauschaft B1AB aus Frick im Kanton Aargau. Sie siegten dramatisch in der Verlängerung. Bei den Herren sollte der grosse Favorit seiner Rolle gerecht werden. Die Rämi-Fätze aus der Stadt Zürich überzeugten auf der gesamten Linie. Sie gewannen als drittes Team aus dem Kanton Zürich den Schweizer-Meister-Titel an diesem Weekend. Dazu passte, dass ein Zürcher Nationalspieler die Goldmedaillen überreichte. Kevin Jud ist gebürtiger Ustermer und seit einigen Jahren bei Pfadi Winterthur sowie der Nationalmannschaft im Einsatz. Das Turnier war sportlich erneut ein grosser Erfolg.

Ab 2021 sind die Urner am Ball

Der SC Volketswil bewies einmal mehr, dass er Grossanlässe sehr professionell durchführen kann. Der Zeitplan wurde eingehalten, die Spiele waren fair und Verletzungen mussten keine gemeldet werden. Gefreut hat den SCV, dass der ehemalige Formel-1-Fahrer Nick Heidfeld und der SRF-Sportmoderator Lukas Studer sich im Gries die Ehre gaben. Zudem war eine Delegation des KTV Altdorf UR im Gries und sie waren von der Organisation des SC Volketswil beeindruckt. Die Urner werden das Turnier ab 2021 durchführen.

Das Organisationskomitee wie auch der Vorstand des SCV zeigten sich mehr als zufrieden mit der Durchführung der SHSM-Ausgabe 2019 und schon heute freut man sich auf die dritte und letzte Austragung am 13. und 14. Juni 2020 im Kultur- und Sportzentrum Gries .

«Der SC Volketswil bewies einmal mehr, dass er Grossanlässe sehr professionell durchführen kann. Der Zeitplan wurde eingehalten, die Spiele waren fair und Verletzungen mussten keine gemeldet werden.»

Die Begeisterung des Nachwuchses für den Handballsport schwappte auch auf die zahlreichen Eltern, Grosseltern, Fa

Am Schülerhandballturnier galt voller Einsatz.

Jubel bei den Schülerinnen auf dem Podest nach einem kampf

e Torhüter am Handballfest im Gries

er organisierende SC Volketswil erhielt von vielen Seiten Lob und Anerkennung. Auch die diesjährige SHSM war ein Grosserfolg.

amilienmitglieder, Freunde und Fans im Publikum über.

BILDER DIETER BOOS

64 Mannschaften aus der ganzen Schweiz verbrachten das vergangene Wochenende in Volketswil.

freichen Handball-Turniertag in der Kultur- und Sporthalle Gries.

Positive Bilanz: Die Spiele am zweiten Schülerturnier verliefen fair und Verletzungen gab es keine.

Publireportage

Arbeits- und Zunftkleidung für Bauwerker, Zimmerleute und Dachdecker

Seit dem 1. Mai 2017 betreibt die Firma Working Clothes R. Kleiner ein Ladengeschäft für Zunft- und Arbeitskleidung an der Loren-Allee 14–16 im FLOR in 8610 Uster.

Ruth Kleiner, Inhaberin der Firma Working Clothes, ist mit 29 Jahren Erfahrung in der Textilbranche die kompetente Ansprechpartnerin. Qualitativ hochstehende Berufsbekleidung der Marken FHB, EIKO, JOB und Dickies ist bei Handwerkern sehr beliebt. Funktionell, robust, strapazierfähig und entwickelt für den täglichen harten Arbeitseinsatz.

Das Angebot an Hosen, Westen und Jacken ist umfangreich und wird durch T-, Polo-und Sweat-Shirts sowie Zubehör wie Lederartikel, Hüte und Schmuck ergänzt und kann auch via Online-Shop unter www.zunftkleidung.ch bestellt werden.

Das Team empfiehlt sich auch für bedruckte und bestickte Textilien für Firmen, Vereine und Private. Es stehen über 100 Textilmarken zur Auswahl.

Gerne beraten wir Sie persönlich in unserem Laden in Uster, im Gewerbegebiet Loren, nahe der Autobahnausfahrt Uster West. Lehrlinge erhalten beim Einkauf von Bekleidung der drei Hauptmarken 10 Prozent Rabatt. Ausserdem findet jeden Mittwoch unser Handwerkerbekleidungsabend statt, einkaufen bis 20 Uhr, inklusive Getränk und Snack. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. (pd.)

Grosse Auswahl an passender Arbeitskleidung findet man bei der Firma Working Clothes R. Kleiner in Uster. BILD ZVG

Weitere Informationen unter 044 544 23 52 oder im Internet unter www.workingclothes.ch

WORKING CLOTHES
R. Kleiner
Arbeitskleidung für den Profi
Loren-Allee 14 – 16
8610 Uster
044 544 23 52
workingclothes.ch

Bruno Meyer
Heizungen AG
BERATUNG • PLANUNG • AUSFÜHRUNG • REPARATUREN
seit 1985 Ihr Schlüssel zur Wärme
044 822 04 80
Bruno Meyer Heizungen AG
Im Schossacher 22
8600 Dübendorf
T 044 822 04 80
F 044 822 04 79
info@brunomeyerheizungen.ch
www.brunomeyerheizungen.ch

Polsterwerkstatt
STAUB GMBH

Wangenstrasse 32
8600 Dübendorf
Tel. 043 355 58 00
info@polsterwerkstatt-staub.ch
www.polsterwerkstatt-staub.ch

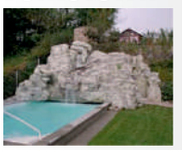
bürgi
storentechnik ag

Storen und Rollladen

bürgi storentechnik ag
Schmiedgasse 26
8604 Volketswil

T 043 399 04 60
www.storentechnik.ch

Ihr Bau-Team !
AB Baugeschäft P. Bergmann GmbH
Volketswil · 044 945 07 64



Crea Teis

ARIANO
Storen

Dienstleistungen
• Beratung
• Montage
• Reparatur
076 533 42 55
• www.ariano-storen.ch • volketswil

Die nächste
«Handwerker & Bauprofi»
erscheint
am 16. August 2019
Anzeigenschluss
ist 9. August 2019

BETONAB
schneiden bohren pressen beissen

Wenn es um Betonschneiden, Betonbohren und Betonpressen geht, sind Sie bei den Profis von Betonab an der richtigen Adresse.

BETONAB AG
Schützenstrasse 55 | 8604 Volketswil | Tel. 043 399 33 77 | Fax 043 399 33 71
office@betonab.ch | www.betonab.ch

Publireportage

Badewelten: Die Wahl eines Sanitärs ist Vertrauenssache

«Badewelten» heisst das Motto der Firma P.+S. Christen in Effretikon. Der Familienbetrieb in dritter und vierter Generation hat eine mehr als hundertjährige Tradition in der Sanitärbranche und eine breite Stammkundschaft. Ein gut eingespieltes Team sorgt für Kundenzufriedenheit.

Vor mehr als hundert Jahren gründete Jakob Christen in Schöftland eine Spenglerei. Im Jahr 1927 erfolgte der Standortwechsel nach Effretikon. 1951 übernahm der Sohn des Firmengründers – Jakob Christen – den Betrieb. Nachdem im Jahr 1989 die Brüder Peter und Stephan Christen das Zepter übernommen hatten, wechselte die Firmenbezeichnung in P.+S. Christen. Im Rahmen des 100-Jahr-Jubiläums vor sieben Jahren wurde der Familienbetrieb zur Aktiengesellschaft. Peter Christen leitet die Firma in dritter Generation gemeinsam mit seiner Tochter Bianca Christen in vierter Generation.

Im Familienunternehmen der Sanitärbranche werden die Mitarbeitenden regelmässig weitergebildet. Auch legt man Wert auf die Ausbildung von Lernenden. Peter und Bianca Christen weisen auf das breite Spektrum hin, welches von ihrem Unternehmen ausgeführt wird. Sie betonen: «Neben den üblichen Tätigkeiten im Sanitärbereich sind wir nach dem Motto «Badewelten» spezialisiert auf die Neugestaltung von Badezimmern. Wer seiner Nasszelle einen frischen Touch verleihen möchte, wird von uns individuell beraten. Wir übernehmen die Gestaltung, Planung und Bauführung, bis das Badezimmer im neuen Kleid glänzt.» (ch.)

P.+S. S. Christen AG, Bietenholzstrassse 32
8307 Effretikon, Telefon 052 255 15 15.
www.christen-sanitaer.ch.

Dieses gut eingespielte Team von Sanitärprofis steht hinter dem über 100-jährigen Familienunternehmen aus dem benachbarten Effretikon. BILD ZVG

p.+s. christen ag

Ihr kompetenter Ansprechpartner für Sanitäranlagen: Badgestaltung, Umbauten, Neubauten und Reparaturservice

p.+s. christen ag
Bietenholzstrasse 32, 8307 Effretikon
Telefon 052 355 15 15, info@christensan.ch
www.christen-sanitaer.ch

Die Gartenmacher AG
Planung Bau Pflege

Marcel Rickenbach
Eidg. dipl. Gärtnermeister
Telefon 044 994 40 40

Alte Gasse 21
8604 Volketswil
diegartenmacher.ch

■	L	■	■	E	■	A	J	■	■	E	■	S	■	A	■			
B	E	R	U	F	U	N	G	S	I	N	S	T	A	N	Z			
K	N	I	F	F	■	S	■	U	■	T	O	R	■	L	O			
■	I	■	S	E	I	T	E	N	F	L	U	E	G	E	L			
O	N	O	■	K	■	E	W	■	A	A	■	I	■	H	A			
■	G	■	S	T	E	U	E	R	D	U	E	S	E	N	■			
I	R	M	A	■	■	E	■	I	■	F	L	A	T	U	S			
N	A	T	U	R	E	R	S	C	H	E	I	N	U	N	G			
■	D	■	S	H	E	N	Z	H	E	N	■	D	I	G	I			

WILLEM JAN HOLSBOER

HOROSKOP

Widder 21.03.–20.04.
Wenn Sie jetzt einen geheimen Coup landen wollen, sollten Sie sich nicht so auffällig verhalten. In Ihrer näheren Umgebung wird man schon langsam misstrauisch.

Stier 21.04.–20.05.
Wenn möglich, sollten Sie wichtige Termine und Behördengänge, die in der nächsten Zeit anstehen, verschieben. Es ist momentan absolut kein günstiger Zeitpunkt dafür.

Zwillinge 21.05.–21.06.
Der frühe Vogel fängt den Wurm. Daran sollten Sie in der nächsten Zeit denken. Sie lassen sich zu viele Möglichkeiten entgehen und schludern mit Ihren Aufgaben.

Krebs 22.06.–22.07.
Stecken Sie Ihre Nase jetzt nicht in Angelegenheiten, die Sie nichts angehen. Sie sind ein neugieriger Mensch und immer an Klatsch und Tratsch interessiert.

Löwe 23.07.–23.08.
Überlegen Sie gründlich, bevor Sie eine wichtige Entscheidung treffen. Sie sollten jetzt nichts überstürzen. Möglicherweise würden Sie es später nur bereuen.

Jungfrau 24.08.–23.09.
In der Liebe begeben Sie sich derzeit auf sehr dünnes Eis. Sie haben Ihrem Partner in letzter Zeit einiges zugemutet und sollten sich jetzt besser zurückhalten.

Waage 24.09.–23.10.
Im Zweifelsfall sollten Sie jetzt einfach die Füsse stillhalten. Es könnte leicht passieren, dass Sie sich in etwas verrennen, wenn Sie jetzt kopflos agieren.

Skorpion 24.10.–22.11.
Ein Streitpunkt in Ihrer Beziehung sollte endlich geklärt werden. Suchen Sie ein offenes Gespräch und finden Sie einen Kompromiss, mit dem Sie beide leben können.

Schütze 23.11.–21.12.
Machen Sie sich jetzt keine Sorgen um ein Familienmitglied. Sie sollten immer ein offenes Ohr für die Person haben. Seinen Weg muss es allerdings allein gehen.

Steinbock 22.12.–20.01.
Man lässt Sie jetzt zappeln. Und das wird auch noch eine ganze Weile so bleiben. In der nächsten Zeit wird man noch keine Entscheidung treffen. Seien Sie geduldig.

Wassermann 21.01.–19.02.
Mehr Elan würde Ihnen dieser Tage gut zu Gesicht stehen. So transusig kennt man Sie gar nicht. Suchen Sie notfalls einen Arzt auf, wenn die Trägheit anhält.

Fische 20.02.–20.03.
Auch wenn Sie Ihr eigentliches Ziel verfehlt haben, so konnten Sie doch einen Sieg einfahren. Bleiben Sie weiterhin so flexibel, dann ist Ihnen der Erfolg sicher.

Sitzmöbel in e. Unterrichtsraum	6	als Falke dargestellter ägypt. Gott	alter deutscher weiblicher Vorname		US-amer. Schauspielerin (Sydney)		Bankmann, Geldgeber 14. Letter im ABC	Hilfe, Unterstützung Büchse		blicken (Präterium)	Hauptstadt von Thüringen		italienischer bestimmter Artikel	4	Strassenmarkierung
1															Verband v. Kampfflugzeugen, Kolonne
Eisen- und Stahlwerk, Bergbau, u. a.		5	mit, italienisch Zeichen f. Celsius				Original-Erstausgabe, Abkürzung				Sprung beim Eiskunstlauf				
				3					2		… River (grosser Fluss in W-Kanada)		du, französisch Ausruf		13
Überquerung eines Gebietes (Armee)			englische Zahl				olymp. Länderkürzel von Spanien			… gefüllt (zum Bersten voll)			12		
8			7. Ton der C-Dur amerik. m. Vorname		sie, niederländ. römisch 1500			Ostrau-Friedländer Eisenbahn, Abk.		Sittenlehre Rappe bei Karl May					
US-amer. Fernsehkonzern zu je		rumän. Name der Stadt Temesvar					7					Autokennzeichen von Kroatien	TLD von Tunesien		Initialen von Trakl
	11											9			
zwangsläufig eine Teilnahme mitteilend		Kürzel für xDrive (BMW-Allradantrieb)	14		Zeichen für Radius		Netzwerkstandard							10	

ADAM

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

Die Lösung ergibt einen Prachtbau in der Altstadt von Estavayer am Neuenburgersee.

E	S	P	B	B	R	I	G	H	T	O	N	I	Q	X	M	Y
M	P	A	Z	Z	I	N	S	Q	W	B	J	Y	U	U	E	A
N	X	P	D	Z	T	I	R	R	A	I	B	U	T	N	D	E
P	N	W	E	S	T	E	R	L	A	N	D	N	I	F	L	N
G	U	L	E	I	L	N	H	N	E	H	A	P	C	S	E	R
V	T	L	A	B	D	O	L	A	F	R	M	M	B	B	T	U
G	E	I	G	D	B	I	C	V	H	E	E	U	T	O	O	O
J	R	H	J	R	H	C	A	U	Z	L	E	L	X	R	U	B
A	S	X	Q	C	B	C	N	X	R	S	B	B	D	K	Q	T
L	U	E	R	I	M	I	N	I	U	O	F	E	B	U	U	S
T	M	B	Z	V	M	R	E	M	Q	S	V	I	C	M	E	A
A	U	V	A	L	A	S	S	I	O	T	F	N	A	K	T	E

DEIKE1712BS-0708

Buchstabensalat: Seebäder

In dem Rätsel sind 21 Seebäder versteckt. Sie finden diese, indem Sie die Buchstaben von links oder von rechts, von oben, von unten oder auch diagonal durchsuchen. Die Wörter können sich überschneiden. Nicht alle Buchstaben werden verwendet.

Auflösung zu Buchstabensalat «Seebäder»: AHLBECK, ALASSIO, BEXHILL, BIARRITZ, BORKUM, BRIGHTON, BUESUM, CANNES, DIEPPE, EASTBOURNE, JALTA, JUIST, LETOUQUET, NIEBLUM, NIZZA, RANTUM, RICCIONE, RIMINI, UTERSUM, WESTERLAND, ZEMPIN

AGENDA

SAMSTAG, 22. JUNI

Jungtierschau Diverse tierischen Attraktionen und gemütliche Festwirtschaft. *11–23 Uhr, Kleintieranlage Chapf, Chapfweg 1, Volketswil.*

50 Jahre Schwimmbad Waldacher Diverse Attraktionen in und um die Becken sowie Gratiseintritt für alle. 12 bis 18 Uhr Gratis-Shuttle ab «Zentrum», alle 20 Minuten, jeweils .05/.25/.45 via Wallberg, Huzlenstrasse, Eichstrasse bis Haltestelle «Bodenacher». Ab Bodenacher jeweils .15/.35/.55. Detailprogamm unter www.volketswil.ch. *9 bis 23.30 Uhr, Schwimmbad Waldacher, Kindhauserstrasse, Kindhausen.*

SONNTAG, 23. JUNI

Jungtierschau Diverse tierischen Attraktionen und gemütliche Festwirtschaft. *10–17 Uhr, Kleintieranlage Chapf, Chapfweg 1, Volketswil.*

50 Jahre Schwimmbad Waldacher Diverse Attraktionen sowie Gratiseintritt für alle. 12 bis 18 Uhr Gratis-Shuttle ab «Zentrum», alle 20 Minuten, jeweils .05/.25/.45 via Wallberg, Huzlenstrasse, Eichstrasse bis Haltestelle «Bodenacher». Ab Bodenacher jeweils .15/.35/.55. Detailprogramm unter www.volketswil.ch. *9 bis 18 Uhr, Schwimmbad Waldacher, Kindhauserstrasse, Kindhausen.*

MONTAG, 24. JUNI

Sommerkonzert der Harmonie Die Harmonie Volketswil spielt in Zimikon unter freiem Sternenhimmel. Weitere Konzertdaten unter: www.harmonie-volketswil.ch. *19.30 Uhr, vor dem Hof der Familie Arter, Zimikon.*

MITTWOCH, 26. JUNI

Funktionelle Gymnastik Beweglichkeit, Kräftigung und Wohlbefinden mit der Seniorenturngruppe Volketswil. Infos unter Telefon 044 945 21 12. *15–16 Uhr, Schulhaus Zentral, Eichholzstrasse 11, Volketswil.*

Gym Fit 60 bei Margrit Singh *15.30–16.30 Uhr, Schulhaus Feldhof (Halle), Volketswil.*

Faszien-Yoga Anmeldung: info@nicolastique.ch. *20 Uhr, Quartieranlage Steibrugg, Volketswil.*

FREITAG, 28. JUNI

Benefizkonzert Kleinformation der Brass Band Ecuador. Fingerfood und Getränk ab 18.00 Uhr und in den Pausen. Kollekte. *19 Uhr, Obere Mühle, Dübendorf.*

Dorfturnier FC Volketswil. Festwirtschaft mit Barbetrieb. *18–23.59 Uhr, Griespark, Im Griespark, Volketswil.*

SAMSTAG, 29. JUNI

Schülerturnier Bitte nach Möglichkeit das Auto zu Hause lassen, da die Parkplätze nur beschränkt verfügbar sind. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Die Kinder freuen sich auf das Anfeuern von der Seitenlinie und auf ein hoffentlich sonniges Fussballwochenende. *Ab 9 Uhr, Griespark, Im Griespark, Volketswil.*

SONNTAG, 30. JUNI

Schülerturnier Bitte nach Möglichkeit das Auto zu Hause lassen, da die Parkplätze nur beschränkt verfügbar sind. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Die Kinder freuen sich auf das Anfeuern von der Seitenlinie und auf ein hoffentlich sonniges Fussballwochenende. *Ab 9 Uhr, Griespark, Im Griespark, Volketswil.*

MITTWOCH, 3. JULI

Funktionelle Gymnastik Beweglichkeit, Kräftigung und Wohlbefinden mit der Seniorenturngruppe Volketswil. Infos unter Telefon 044 945 21 12. *15–16 Uhr, Schulhaus Zentral, Volketswil .*

Gym Fit 60 bei Margrit Singh *15.30–16.30 Uhr, Schulhaus Feldhof (Halle), Volketswil.*

Faszien-Yoga Anmeldung: info@nicolastique.ch. *20 Uhr, Quartieranlage Steibrugg, Volketswil.*

FREITAG, 5. JULI

Samariterübung Thema: Thermische Schäden. *20 Uhr, Chappeli Volketswil, Volketswil.*

SONNTAG, 7. JULI

Comedy / Kabarett «Nachsitzen». Mit Patti Basler und Philippe Kuhn. Türöffnung: 19.30 Uhr. *20 Uhr, Obere Mühle, Oberdorfstrasse 15, Dübendorf.*

MITTWOCH, 10. JULI

Funktionelle Gymnastik Beweglichkeit, Kräftigung und Wohlbefinden mit der Seniorenturngruppe Volketswil. Infos unter Telefon 044 945 21 12. *15–16 Uhr, Schulhaus Zentral, Eichholzstrasse 11, Volketswil.*

Gym Fit 60 bei Margrit Singh *15.30–16.30 Uhr, Schulhaus Feldhof (Halle), Volketswil.*

Verspürten nochmals Lust auf die Musik aus der Kinderoper: Das Orchester der Musikschule Volketswil spielt heute Abend «Zwei Freunde». Bild Archiv

Konzert mit Musik aus Kinderoper

Heute Freitagabend, 21. Juni, um 19 Uhr präsentiert ein Orchester der Musikschule Volketswil nochmals die Musik aus «Zwei Freunde», der am 12. April erfolgreich uraufgeführten Kinderoper von Uwe Dose. Die Kinder hatten grosse Lust, nochmals die Musik für ein Publikum zu spielen, und haben sich dafür den Europäischen Tag der Musik ausgewählt. Das Konzert findet im Kulturraum des Schulhauses In der Höh statt. Die musikalische Leitung hat wie bei der Uraufführung Geneviève Tschamper. Der Eintritt zum Konzert ist gratis. (e.)

Volketswiler Nachrichten
Unsere Zeitung.

Herausgeberin:
Lokalinfo AG, 8048 Zürich
Adresse: Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
Tel. 044 913 53 33, www.lokalinfo.ch
www.volketswilernachrichten.ch

Auflage Print:
9000 Exemplare

Erscheinung:
14-tägig, jeweils am Freitag, ab KW 1

Anzeigen- und Redaktionsschluss:
Erscheinungswoche Mittwoch, 10 Uhr

Geschäftsleitung/Verlag:
Liliane Müggenburg, Tel. 044 913 53 33
lokalinfo@lokalinfo.ch

Redaktion Volketswiler Nachrichten:
Toni Spitale, Tel. 044 913 53 33
redaktion@volketswilernachrichten.ch

Anzeigenverkauf Volketswiler Nachrichten:
Karin Signer, Tel. 044 810 10 53
verkauf@volketswilernachrichten.ch

Anzeigenverwaltung:
Corinne Schelbli, Tel. 044 913 53 33
corinne.schelbli@lokalinfo.ch

Produktion:
CH Media AG, 5001 Aarau

Druck:
NZZ Media Services AG, 9001 St. Gallen

Kommen bald 40 Grad-Sommer?

Die kälteste Nacht des vergangenen Winters war ausgesprochen mild. Damit bestätigt sich der langjährige Trend. Die Jahreshöchsttemperaturen im Sommer erreichen immer höhere Werte.

Silvan Rosser

Die Region Zürich erlebte eines der wärmsten Winterhalbjahre seit Messbeginn vor über 150 Jahren. Das Halbjahr von Oktober 2018 bis März 2019 wies am Zürichberg einen Wärmeüberschuss von rund anderthalb Grad gegenüber der Periode 1981–2010 vor. In den letzten 30 Jahren gab es eine ganze Reihe Winterhalbjahre, die ähnlich mild über die Bühne gingen wie aktuell. In der Zeit davor wurden solch milde Winterhalbjahre mit durchschnittlich über 5 Grad Celsius nie beobachtet. Noch wärmer im vergangenen Winterhalbjahr war es im Winterhalbjahr 2015/16 sowie vor allem im bisher wärmsten Winterhalbjahr 2006/07, welches nochmals ein Grad milder ausfiel.

Abgesehen vom Januar 2019 waren alle Monate des vergangenen Winterhalbjahres übertemperiert. Vor allem die Monate Dezember, Februar und März haben zum deutlichen Wärmeplus beigetragen. Richtig kalt wurde es im Winterhalbjahr 2018/19 nie.

Kälteste Nacht

Die tiefste Temperatur des vergangenen Winterhalbjahres am Zürichberg wurde in der Nacht auf den 23. Januar 2019 gemessen. Das Thermometer zeigte –5,7 Grad an. Seit Anfang des 20. Jahrhunderts gab es erst einen Winter in Zürich, in dem die kälteste Nacht noch milder ausfiel als heuer. So war die kälteste Nacht des Winterhalbjahres 2016/17 gerade mal –4,3 Grad kalt. Deutlich kälter wurde es in der kältesten Nacht im letztjährigen Winter 2017/18.

Damals fiel die Quecksilbersäule in der Nacht auf den 28. Februar am Zürichberg auf –13,1 Grad. Eisige Temperaturen unter –15 Grad gab es in Zürich in den letzten 30 Jahren nur im Winterhalbjahr 2011/12. Damals drückte eine markante Kältewelle im Februar das Thermometer am Zürichberg während der kältesten Nacht auf –16,9 Grad. In der Zeit vor den 70er-Jahren traten solch eisige Nächte alle paar Winter auf. In seltenen Fällen sank das Thermometer sogar unter die Minus-20-Grad-Marke. Die kälteste Nacht seit mindestens Beginn des 20. Jahrhunderts erlebte Zürich am 12. Februar 1929, als knapp –25 Grad gemessen wurden.

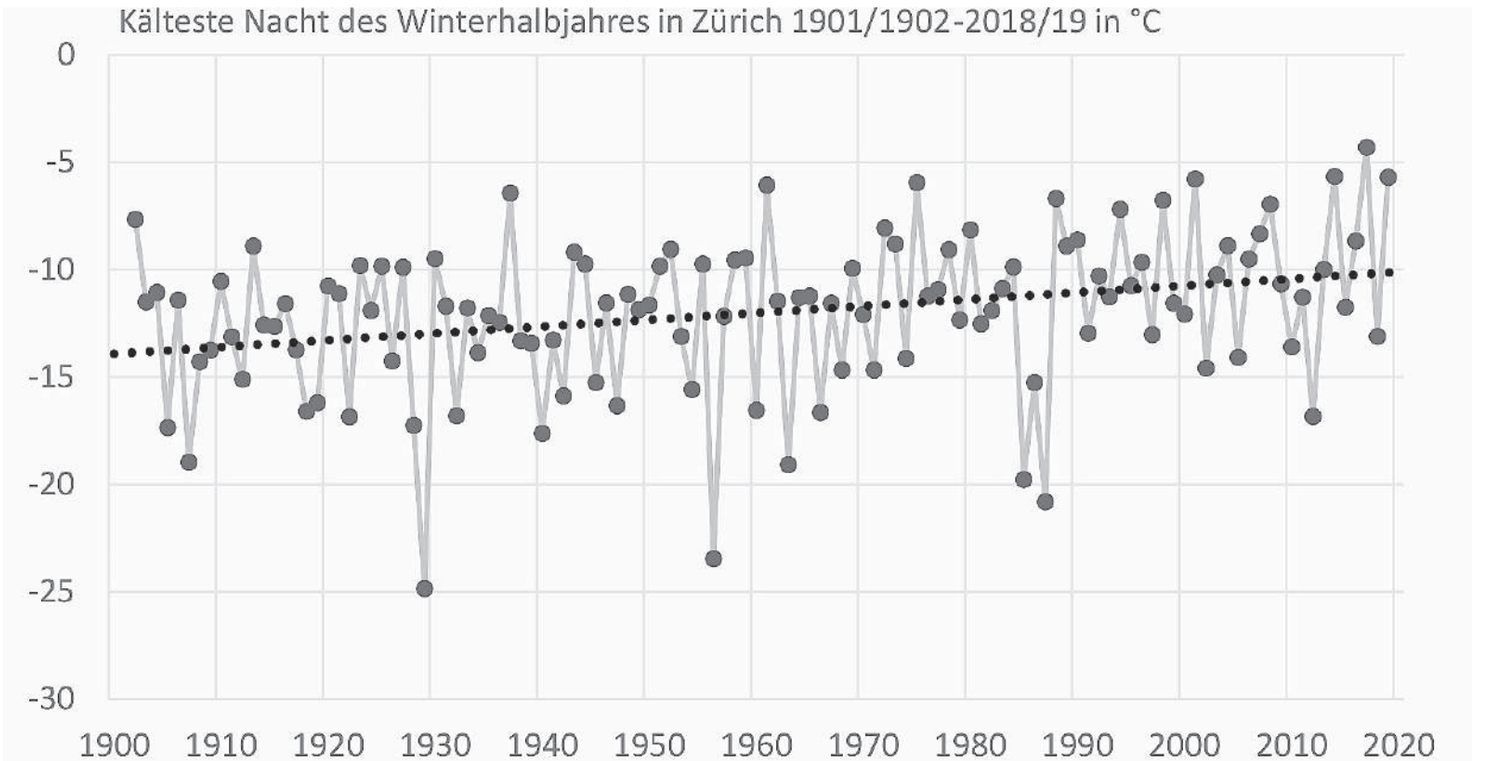
Die globale Erwärmung führte bereits zu einer spürbaren Milderung der kältesten Nächte. Noch stärker als die jahreszeitlichen Durchschnittstemperaturen steigen die Temperaturen in den kältesten Nächten. In der Periode 1901 bis 1930 war die kälteste Nacht in Zürich im Durchschnitt noch –13,2 Grad kalt. In den letzten 30 Jahren war die kälteste Nacht im Schnitt noch –10,2 Grad kalt. So sind die kältesten Nächte des Winterhalbjahres heute drei Grad wärmer als noch zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Gemäss den neuen Klimaszenarien für die Schweiz (CH2018) erwärmen sich die kältesten Nächte des Jahres bis Mitte Jahrhundert um weitere 2 bis 6 Grad. Ohne globalen Klimaschutz würde die kälteste Nacht bis zum Ende des Jahrhunderts in Zürich sogar um 5 bis 9 Grad wärmer ausfallen als heute. Dann wären sogar Winter denkbar, in denen die kälteste Nacht des Jahres in Zürich nicht einmal Frost bringt.

40-Grad-Marke

Mit dem April beginnt nun das Sommerhalbjahr. Was im Winterhalbjahr die kälteste Nacht ist, ist im Sommerhalbjahr die Höchsttemperatur. Im letztjährigen Hitzesommer lag die Höchsttemperatur in Zürich beispielsweise bei 34,6 Grad. Noch heisser wurde es im Sommer 2013 mit 35 Grad. Über 35 Grad gab es in Zürich bisher in fünf weiteren Sommern: 1921, 1928, 1947, 1983 und 2003. Der Rekordwert von 36,4 Grad aus dem Hitzesommer 2003 hält bis heute. Auch hier zeigt sich eine deutliche zeitliche Entwicklung hin zu heisseren Jahreshöchsttemperaturen. Sie liegen heute um anderthalb Grad höher als noch zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

Die neuen Klimaszenarien zeigen, dass neben der Hitze zukünftig auch die Trockenheit im Sommer immer häufiger zum Problem werden kann. Aufgrund der geringen Bodenfeuchte kann in solchen Hitzesommern weniger Wasser verdunsten, wobei die Kühlung des Bodens ausbleibt. Daher ist in Zukunft bei fortschreitendem Klimawandel mit einem erheblichen Anstieg der Jahreshöchsttemperatur zu rechnen. Die heissesten Sommertage werden in naher Zukunft (2020–2049) voraussichtlich um weitere 1 bis 3 Grad heisser, bis Mitte Jahrhundert sogar um bis zu 6 Grad. Ohne globalen Klimaschutz dürfte die Jahreshöchsttemperatur in Zürich bis Ende des Jahrhunderts (2070–2099) sogar um 4 bis 9 Grad zulegen. Das bedeutet, dass Zürich sich in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts mit der 40-Grad-Marke auseinandersetzen werden muss.

Auch die Extreme werden immer wärmer: Die kälteste Nacht ist in Zürich heute rund drei Grad wärmer als noch zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Die Jahreshöchsttemperatur stieg um mehr als anderthalb Grad. Wetter, Klimawandel und Energiewende in Zürich: www.meteozurich.ch



Auch die Extreme werden immer wärmer: Die kälteste Nacht ist in Zürich heute rund drei Grad wärmer als noch zu Beginn des 20. Jahrhunderts.. GRAFIK SILVAN ROSSER

Mehr Fläche, eine festgemauerte Sitzbank und eine geschenkte Buche des Verschönerungsvereins: Mit Trommelklängen wurde der neu gestaltete Platz am Chappeli eingeweiht. BILDER URS WEISSKOPF

«Der Platz ist wunderschön geworden»

Wenn sich die Meteorologen irren, freuen sich die Festbesucher. So auch an der Einweihung des neuen Treffpunkts Platz am Chappeli in Hegnau vom vergangenen Samstag.

Urs Weisskopf

Anstelle des angekündigten Regens schützte das Zelt die Besucher vor der Sonne. So konnte die Präsidentin des Quartiervereins, Denise Ebhodaghe, ihre kurze Ansprache im Freien halten. «Der Platz ist wunderschön geworden. Wir sind sehr erfreut über das Resultat. Zuerst möchte ich deshalb meinen Dank an die Liegenschaftenverwaltung für die gute Zusammenarbeit richten. René Geiger war sehr offen für unsere Anliegen.» Wartmann Gartenbau realisierte die Gestaltung des Platzes und das Ergebnis wurde am Samstag von verschiedenen Seiten gelobt. «Damit», so Ebhodaghe, «wird es einfacher für den Quartierverein, die Menschen vermehrt für Anlässe zu mobilisieren.

Ein weiterer Dank galt der geschenkten Buche vom Verschönerungsverein Volketswil. Diese werde zwar nicht viel grösser, wachse eher in die Breite, umso mehr hofft der Verein auf willkommenen Schatten. So herrschte am Samstagnachmittag eine fröhliche Stimmung, die mit argentinischen Klängen von Hugo del Rio begleitet wurde.

Quartiervereinspräsidentin Denise Ebhodaghe und Alexander Meyer vom VVV vor der «Chappeli»-Buche.

Bewohner aus dem ganzen Chappeli-Quartier…

…freuten sich über das gelungene Fest.

Buche regelmässig giessen

Alexander Meyer, Vertreter vom Verschönerungsverein Volketswil, gab den Anwesenden noch einige Tipps auf den Weg. So wünscht er sich, dass der geschenkten Buche vom VVV doch regelmässig Wasser gegeben wird. Auch der nun festgemauerten Sitzbank sollte nichts mehr geschehen. Er erinnerte an vergangene Zeiten, als das damals noch mobile «Bänkli» jeweils für die Gewerbemesse ausgeliehen wurde und den Heimweg nicht mehr fand.

Wenn sich die Meteorologen irren, freuen sich die Festbesucher. So auch an der Einweihung des neuen Treffpunkts Platz am Chappeli in Hegnau. Mit Mr. Palloncini und der Zweierkiste «Runter zum Fluss» fand das «Chappeli-Fäscht» ein Ende.

Sorgte für argentinische Klänge: Duo Hugo del Rio.

Ballonkünstler Mister Palloncini mit Assistentin.

Beim «Stibitzen» von Popcorn erwischt.

Chappeli-Bewohner mit Vierbeiner.